

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報發號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 21. Juli 1931.

Nummer 243

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Feierjahr—Arbeitsjahr.
Was gibt es Neues von China?
Doppelseitige Entmilitarisierung.

Nachrichten aus aller Welt.

Zu den Pariser Verhandlungen.

Paris, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Dass eine Formel für die Bedingungen des deutsch-französischen Abkommens gefunden wird und dass die französische Teilnahme an der Londoner Konferenz sichergestellt oder jedenfalls nahezu sichergestellt ist, scheint das Netto Ergebnis der fieberhaften Anstrengungen vom Sonntag zu sein, die nicht nur die Geisteskraft sondern auch die physische Ausdauer der Minister stark beansprucht hat, die fast ununterbrochen verhandelt haben. Die deutschen Minister, die nach den Besprechungen am Sonnabend mit ihren französischen Kollegen bis in die späten Nachtstunden auf der amerikanischen Botschaft mit Staatssekretär Stimson und Finanzminister Mellon verhandelt haben, setzen am Sonntag morgen die Verhandlungen frisch und munter fort und hatten einen schweren Kampf zu bestehen. Sonntag vormittag um 10 Uhr wurden Reichskanzler Brüning, —der am Sonntag früh in Begleitung des französischen Pensionsministers Champetier der Messe in der Kirche „Notre Dame des victoires“ beiwohnte,—und Aussenminister Curtius in dem Büro des Aussenministers Laval allein in Paris eingetroffenen Staatsmännern und Ministern vorgestellt, einschliesslich dem Staatssekretär Stimson, dem Sekretär des Schatzamtes Mellon, dem britischen Aussenminister Henderson, dem italienischen Aussenminister Grandi, dem belgischen Aussenminister Hymans und dem belgischen Finanzminister Franequi, dem japanischen Gesandten Yoshisawa, den Gesandten von England, Italien und Belgien sowohl wie einer Anzahl französischer Minister und hoher Beamter. Der Konferenz dauerte 2 1/2 Stunden, und auf Antrag des französischen Erministers wurde beschlossen, dass sich die Londoner Konferenz streng auf die eingehende Untersuchung der deutschen Finanzlage beschränken soll und nicht die Probleme der Abrüstung, der Revision der Tributzahlungen und die deutsch-französischen Beziehungen berühren darf, die, wie der Erminister Laval betont, nur Deutschland und Frankreich angehen. Anschliessend an diese Konferenz lud der französische Erminister die ausländischen Staatsmänner zum Frühstück ein, und kurz darauf wurden die deutsch-französischen Verhandlungen fortgesetzt, die bis 7,30 Uhr abends gedauert haben. Die amerikanischen Minister Stimson und Mellon sind inzwischen gegen 4 Uhr nach London abgefahren. Um 8 Uhr abends gab der französische Aussenminister Briand ein Diner im Quay d'Orsay zu Ehren der deutschen Minister. Ausser einer Reihe ausländischer Minister und Diplomaten nahmen noch die führenden Grössen der französischen Politik, Finanz, Wissenschaft und Kunst daran teil. Kurz vor Beginn des Diners sandten Reichskanzler Brüning, Aussenminister Henderson und Erminister Laval ein kurzes drahtloses Telegramm ab, in welchem die Hoffnung auf einen eventuellen erfolgreichen Ausgang der Verhandlungen ausgedrückt wird. Um 10 Uhr wurden die deutsch-französischen Verhandlungen wieder aufgenommen, die wahrscheinlich bis gegen Mitternacht dauern werden. Dann soll die erhoffte magische Formel veröffentlicht werden, dass ein grundlegendes Abkommen getroffen worden ist, das wahrscheinlich die deutsche und französische Öffentlichkeit zufriedenstellen wird, das sich aber bezüglich der finanziellen Fragen, die in London gelöst werden sollen, sicherlich nicht festlegen wird.

Die deutsche Presse über die Pariser Konferenz.

Berlin, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Obgleich die bisher über die Pariser Verhandlungen vorliegenden Meldungen noch keine endgültigen Schlüsse zulassen, scheint die Mehrheit der deutschen Presse von dem den deutschen Ministern in Paris zuteilgewordenen Empfang und von der freundlichen Art und Weise, in welcher die deutsch-französischen Verhandlungen anscheinend geführt sind, angenehm berührt zu sein. Die meisten Zeitungen weisen auf den Sonnabend abend in Paris veröffentlichten Bericht betreffs des Fortschrittes in den Verhandlungen hin, der den besonderen Passus enthält, dass die Verhandlungen in erster Linie das Ziel haben, eine dauernde Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich herbeizuführen. Diesem Passus haben sowohl Erminister Laval als auch Reichskanzler Brüning ausdrücklich zugestimmt. Die Zeitungen äussern die Ansicht, dass selbst wenn die Pariser Verhandlungen

nicht sofort zu greifbaren Resultaten führen sollten, der Besuch der deutschen Minister doch weit mehr als die Beseitigung der augenblicklichen Spannung anstrebe.

Stationsaktion der Danatbank.

Berlin, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Die Danatbank, deren Zusammenbruch kürzlich grosses Aufsehen in ganz Europa erregte und zur Verschärfung der finanziellen Krise Deutschlands in erheblichem Masse beitrug, wird wahrscheinlich gestützt werden und in nächster Zukunft das Geschäft wiederaufnehmen. So berichtet der Verwalter der Bank, Dr. Bergmann, der erklärte, dass die Liquidation nicht nur deswegen verhindert werden sollte, weil dadurch 7000 Angestellte arbeitslos würden sondern auch weil die Liquidation einen schweren Schlag für Deutschlands Wirtschaftsleben bedeuten würde. Bergmann fügte jedoch hinzu, dass die Möglichkeit der Wiederaufrichtung der Bank wesentlich von den Ergebnissen der Verhandlungen in Paris und London abhängt, wo die Frage, Deutschland mit den dringend benötigten Krediten zu versehen, entschieden wird.

Die Nordpolexpedition mit Eisbrecher Malygin.

Moskau, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Der Eisbrecher Malygin unter der Führung des bekannten Nordpolforschers Professor Wiese und mit General Nobile von der verunglückten italienischen Expedition, einer Gruppe Kino Operateure und vielen Touristen an Bord hat am Sonntag nachmittags Archangelsk mit nördlichem Kurs verlassen, um mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ etwa am 1. August in der Nähe von Franz Joseph Land zusammen zu treffen. Malygin hat ferner etwa 12 000 Briefe an Bord, die später an das Luftschiff abgegeben werden und von diesem nach den Inseln längs der sibirischen Küste befördert werden sollen. Während der Reise des Eisbrechers, die in bisher unbekannte Gebiete führt, sollen Tonfilme aufgenommen werden, die den Titel „die Eroberung der arktischen Gebiete“ führen. Anfangs war ein Ausflug für Touristen geplant. Diese Idee hat man jedoch aufgegeben, und veranstaltet jetzt eine wissenschaftliche Expedition, die gleichzeitig nach dem Verbleib von Amundsen und den verlorenen Leuten des verunglückten italienischen Luftschiffes „Italia“ forschen soll. Der Eisbrecher soll gegen Ende August von dieser Fahrt zurückkehren.

Eine deutsche Fliegerin auf dem Wege nach dem Fernen Osten.

Berlin, den 17. Juli (Transocean Kuomin). Eine der bekanntesten deutschen Fliegerinnen, Marga v. Etzdorf, wird hier am Sonntag vom Tempelhofer Flugplatz zu einem Fluge durch Asien starten. Fräulein v. Etzdorf wird mit ihrer Junkers Junior Maschine von 80 P. S. nach Moskau fliegen und von dort mit Zwischenlandungen nach Harbin, Moukden und Seoul. Von Korea geht ihr Weg nach Japan, wo sie sich kurze Zeit aufzuhalten beabsichtigt. Auf dem Rückwege nach Berlin wird sie über Indien fliegen.

Das internationale Rennen.

Köln, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Das grosse internationale Automobilrennen, das am Sonntag nachmittags im Nürburg Ring, Europas berühmtesten Autorennplatz, in der Eifel zwischen den Flussläufen des Rheins und der Mosel und der belgischen Grenze stattfand, und an dem die bekanntesten Rennfahrer aller Länder teilnahmen, wurde von dem Deutschen Carraciola in einem Mercedes-Benz Wagen mit 4 Stunden 38 Minuten und einer Durchschnittsgeschwindigkeit 180.3 Kilometer pro Stunde gewonnen. Chiron in einem französischen Bugatti war zweiter, dritter Narzi ebenfalls im Bugatti und vierter war der Italiener Duolari im Alfa Romeo Wagen. 120 000 Zuschauer hatten sich zu dem Rennen, das grösstenteils im strömenden Regen gefahren wurde, eingefunden.

Demkovski hingerichtet.

Warschau, den 19. Juli (Transocean Asiatic). Major Demkovski vom polnischen Generalstab, der am letzten Donnerstag wegen Spionage für den sowjet-russischen Geheimdienst verhaftet worden war, und vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurde, ist am letzten Sonnabend hingerichtet worden. Pressemeldungen zufolge gab Major Demkovski vor der Hinrichtung zu, dass er überzeugter Kommunist sei und als Spion tätig gewesen wäre. Der stellvertretende Militär Attaché der russischen Gesandtschaft, der mit Demkovski zusammengearbeitet hat, wurde von der Sowjet Regierung zurückgerufen. Wenige Stunden nach Demkovski wurde ein polnischer Sergeant, der zu Gunsten Litauens Spionage getrieben hatte, in Wilna hingerichtet.

Die Endspiele um den Davis Pokal.

Paris, den 19. Juli (Transocean Asiatic). England überraschte die Tenniswelt, indem es in den Endspielen um den Davis Pokal vor einer gewaltigen Zuschauermenge die Vereinigten Staaten besiegte und dadurch Frankreichs Gegner im Entscheidungsspiel um den internationalen Pokal wird, der sich seit einigen Jahren in den Händen Frankreichs befindet. Nachdem sie am Sonnabend in den Doppelspielen unterlegen war, zeigte sich die englische Mannschaft am Sonntag wieder auf der Höhe. Die beiden letzten Einzelspiele wurden von ihr gewonnen, Perry besiegte Woods leicht mit 6:3, 8:10, 6:3, 6:3 und Austin schlug Shields in drei Sätzen mit 8:6, 6:3, 7:5.

General Shih Yu-san gibt nach.

Peking, den 20. Juli (Asiatic). Nach Ansicht militärischer Kreise sieht General Shih Yu-san seine Lage als hoffnungslos an, und er soll, überredet von prominenten Zwischenhändlern, seine Haltung wieder einmal gewechselt und sich bereit erklärt haben, sich zu unterwerfen. Es besteht grosse Hoffnung auf eine friedliche Erledigung. Er ist bereits durch gewisse prominente Persönlichkeiten bei der Regierung vorstellig geworden, und hat sich bereit erklärt nachzugeben, wenn der augenblickliche status aufrecht erhalten wird. Die Generale Han Fu-chu und Ma Hung-kwei haben General Shih zum letzten Mal gewarnt und ihn dringend aufgefordert, von Gewaltakten Abstand zu nehmen, wodurch der Friede und die Ordnung des Landes in der augenblicklichen diplomatischen Krise nur bedroht würden.

Shantung bleibt ruhig.

Tsinanfu, den 20. Juli (Chung Hwa News Agency). Shao Li-tze ist hier zwecks Verhandlungen über die politische Lage mit General Han Fu-chü eingetroffen. Ma Hung-kwei kehrte am 19. Juli wegen der Dringlichkeit seiner Garisongeschäfte nach Taiyuanfu zurück. Am 20. Juli morgen hatte Herr Shao eine Unterredung mit dem Präsidenten der Provinz Shantung, die etwa zwei Stunden dauerte. Wie verlautet, sollen alle Generale von Shantung ein gemeinsames Telegramm unterzeichnen, in welchem sie sich für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung aussprechen.

Herr Shao hat erklärt, dass nur die Truppen unter Shih Yu-san sich gegen die Regierung aufgelehnt haben. Die Truppen unter Sun Tien-yung sind noch in Ching Cheng. Die politische Lage ist nicht besorgniserregend.

Shao Li-tze wird bald nach Nanking zurückkehren. General Han Fu-chü hat versprochen, alles zu tun, um auf dem Vermittlungswege den Ausbruch eines neuen Bürgerkrieges zu verhindern.

Aus dem Süden.

Schanghai, den 20. Juli (Chung Hwa News Agency). Einem Telegramm aus Hongkong zufolge soll die vereinigte militärische und politische Konferenz von Kwangtung und Kiangsi auf den 1. August verschoben worden sein. Li Tsung Jen beschloss, am 21. Juli Feng Chu-wan und Tin Fan, den früheren Bürgermeister von Schanghai nach Kweilin mitzunehmen. Wie verlautet soll Chang Fa-kwei schon in Wuchow eingetroffen sein. Wang Ching-wei wird bereits vor Beginn der Konferenz eintreffen.

Von dem Feldzug gegen die Banditen.

Nanchang, den 20. Juli (Chung Hwa News Agency). General Ho Chen Chun, der von General Chiang Kai-shek aufgefordert worden war, nach Kiangsi zu kommen, hat letzteren besucht und mit ihm über die Unterdrückung der Banditen und die Garnisonverhältnisse in Hupeh verhandelt.

Chen Min Hsu meldet, dass Tung Ku von den Regierungstruppen eingenommen worden ist. Die Reste der Banditen sind in voller Auflösung geflohen. Ningtu ist von den Streitkräften der Regierung eingeschlossen, und wird von allen Seiten beschossen. Kwangchang und Shihcheng sind ebenfalls nacheinander von Regierungstruppen eingenommen worden.

Abermals 14 Tage.

Peking, den 20. Juli (Asiatic). General Wu Tieh-cheng ist hier gestern eingetroffen, um sich nach Gesundheit von Marschall Chang Hsueh-liang zu erkundigen. General Chang Hsueh-ming ist ebenfalls in Peking angekommen und hat sich ins P.U.M.C. Hospital begeben. Er erklärte, dass sein Bruder vollkommen wiederhergestellt sei von seiner Krankheit, obgleich er sich noch in ärztlicher Behandlung befindet. In 14 Tagen werde der Marschall imstande sein, das Hospital zu verlassen.

Feierjahr—Arbeitsjahr.

Von Hans Joachim von Neuhaus. Hbg. Nachr.

Seitdem die Vereinigten Staaten von Nordamerika im Weltkriege eine ausschlaggebende Rolle auch für die europäische Politik errungen haben, sind sie bestrebt gewesen, das für sie undurchdringliche Gestrüpp der europäischen Diplomatie von Zeit zu Zeit mit einem Axthieb zu durchhauen. Diese amerikanischen Aktionen, deren Beweggründe, wie bei einem gesunden Volke selbstverständlich, egoistisch waren, stehen fast immer unter grosszügigem Gesichtspunkte, sie wenden sich an den einfachen, gesunden Menschenverstand, und Europa kann nicht umhin, zuzugeben, dass es bedeutend besser um uns stünde, wenn sich die europäischen Kabinette entschlossen hätten, die einfache grosse Linie, wie sie die USA. gewiesen hatten, innezuhalten. Aber in den Retorten der europäischen Diplomatie wurden die grossen Gedanken von jenseits des Ozeans ihres Grundelements, der Einfachheit, beraubt, und der diplomatischen Retorte entsprang dann ein Etwas, das mit der ursprünglichen Idee nur noch so viel gemein hatte, wie der Homunkulus mit dem Menschen.

So wurde aus den vierzehn Punkten Wilsons das Versailler Diktat. Eine groteskere Entwicklung lässt sich selbst bei blühendster Phantasie nicht denken. Auch den Kellogg-Pakt versuchte Frankreich mit den Drahtverhauen von Versailles zu versperren, und es ist bezeichnend, wie wenig die Idee des Kellogg-Paktes in die Gedankenwelt der europäischen Politik eingedrungen ist, dass trotz des alle umfassenden Kellogg-Paktes immer wieder zwischen einzelnen Staaten Nichtangriffsverträge erwogen bzw. getätigt werden, so dass man schon von einer die Sache entwertenden Inflation solcher Nonaggressions-Verträge sprechen kann. Man ist immer wieder von neuem erstaunt (mit einem gewissen Neid), was französische Diplomatie aus den einfachsten Gedankengängen zu machen versteht, und wie zum Schluss dann doch alles einmündet in das grosse Delta: Frankreich, Hegemonie, Versailles! Es gibt nichts auf Gottes weiter Welt, das Frankreich nicht doch zum Schluss auf diesen grossen Nenner zu bringen versteht, und deshalb ist es für geringere Diplomaten so ungeheuer gefährlich, Frankreich über ein Ja oder Nein hinaus irgendwelche Konzessionen oder auch nur die Möglichkeit des Verhandelns zu gewähren.

Dass Hoover mit seinem Vorschlage des Zahlungsaufschubs amerikanische Ziele verfolgt, dass er um die Stimmen der Deutsch-Amerikaner für die nächste Präsidentenwahl ringt, dass er von der Belebung des Optimismus eine Belebung der Wirtschaft erhoffte, dass er fürchtete, soziale oder politische Unruhen in Deutschland könnten die hier investierten privaten amerikanischen Kredite gefährden, soll alles zugegeben werden. Die Beweggründe einer politischen Aktion soll der Staatsmann für seine Zwecke ausnützen, aber man soll sie nur dann zum Gegenstand einer spießbürgerlichen Moralkritik machen, wenn man sich davon einen politischen Nutzen verspricht: Les affaires sont les affaires!

Nach der Art, wie die einzelnen Staaten sich zu dem Hoover-Vorschlag verhalten, können wir ungefähr ermessen, wie die Fronten verlaufen, mit denen wir in der nächsten Zeit zu tun haben. England und Italien sagten einfach — die reservations mentales bleiben ausser Betracht — ja! Es war selbstverständlich von vornherein undenkbar, dass Frankreich ohne ausdrückliche Vorbehalte zustimmte. Niemals wird Frankreich etwas freiwillig aufgeben, was es hat, sei es eine Sache, ein Recht oder ein Anspruch; das würde im Widerspruch zu der aus der Rentnennentalität geborenen Sicherheitsdoktrin stehen. Aber Frankreich durfte gegenüber dem Hoover-Vorschlage keine politischen Vorbehalte machen, woran es wohl ursprünglich gedacht hatte; aber eine vorbehaltlose Annahme des Vorschlages würde man in Frankreich als Preisgabe des Young-Planes betrachtet haben. Die französische Antwort hakt infolgedessen an dem Kernpunkt des Young-Planes ein: bei den unbedingten Annuitäten, die es auch in diesem Tributfeierjahr nicht aufgeben will. Sie sollen gezahlt werden an die B.I.Z., und die soll sie dann als Kredite an die Freunde Frankreichs im Südosten weitergeben. Die trotz des Feierjahres von Deutschland zu zahlenden Summen sollen also dazu dienen, die französische Politik in Mitteleuropa gegen Deutschland zu stärken. Die amerikanische Haltung zu Frankreichs Antwort ist nicht ganz klar. Aus gutem Grunde; denn Hoover will ja Young-Plan und Kriegsschuldenregelung trotz des Aufschubes der Zahlungen ausdrücklich aufrechterhalten wissen; diese Absicht Hoovers stützt Frankreich juristisch mit seinen Vorbehalten.

Für Deutschland ist die französische Antwort unannehmbar. Sie entwertet für uns den Hoover-Vorschlag; ein Transfer-Moratorium im Rahmen des Young-Planes wäre dann wohl noch günstiger für uns, sofern wir nicht vorziehen sollten, uns zu dem einzig möglichen Entschluss durchzuringen: die Zahlungen überhaupt einzustellen, die uns wirtschaftlich ruinieren, was man in Amerika und England anerkannt hat. Für uns hat der Hoover-Vorschlag doch nur dann einen Sinn, wenn es nicht bei dem Feierjahr sein Bewenden hat, sondern wenn dieses Jahr dazu benutzt wird, die Tributfrage von Grund aus (Kriegsschuldfrage) aufzurollen. Alle Welt weiss heute, dass Frankreich unsere „Reparationen“ längst nicht mehr dazu benutzt, die durch den Krieg zerstörten Landesteile wieder aufzubauen, sondern, soweit es damit nicht seine Schulden

an Amerika und England abdeckt, sie ausschliesslich verwendet im Interesse der eigenen Rüstung und der seiner Hilfsvölker. Die deutschen Tributzahlungen verhindern also die Abrüstung, die Amerika in Europa durchgeführt sehen möchte. Daraus folgt, dass, so lange Deutschland zahlt, die Abrüstung keine Fortschritte machen kann. Hiernach muss man sich im Weissen Hause entscheiden, ob man die französische Antwort gelten lassen will oder nicht.

Es ist ganz zweifellos, dass das von Hoover vorgeschlagene Feierjahr nicht genügen wird, um den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Wirrwarr in Deutschland und Europa zu beseitigen oder auch nur erheblich zu mildern. Wenn es uns nicht gelingt, in diesem Feierjahr die Tributfrage von ihren Ursprüngen an anzupacken bei gleichzeitiger durchgreifender Sanierung im Innern, wenn wir also die ersparten Tribute, statt sie in der nach frischem Blut lechzenden Wirtschaft zirkulieren zu lassen, verpulvern, wenn wir vom 1. Juli 1932 ab wieder treu und brav unsere Milliarden für die französische Rüstung bezahlen, dann war der Hoover-Vorschlag nicht nur für uns, sondern für die ganze Welt ein Schlag ins Wasser! Dieses Feierjahr muss zur politischen Flurbereinigung ausgenutzt werden. Für einen gottbegnadeten Staatsmann müsste es ein Jahr wonnevoller Arbeit sein, aussenpolitisch wie innenpolitisch. Wird die heutige Reichsregierung, wird Herr Brüning, dieser Aufgabe gewachsen sein? Versagen wir auch jetzt wieder, dann können wir an das Ende dieses Hoover-Jahres die Worte setzen: Finis Germaniae!

Dass es sich bei dem Vorschlage Hoovers um eine kombinierte anglo-amerikanische Aktion handelt, darf man unterstellen. Allerdings sind dabei wohl weniger die englischen Diplomaten beteiligt, die noch stark im französischen Fahrwasser segeln, als die Männer der City, der Banken. Das Foreign Office denkt noch nicht daran, bewusst Frankreich in die Isolierung zu drängen, wenn auch die besonders nach der Zollunionspolitik einsetzende politische Aktivität Frankreichs England recht unbehaglich zu werden begann. Aber England wird nichts dagegen haben, wenn Frankreich ein kleiner Dämpfer aufgesetzt wird, zumal wenn das von amerikanischer Seite geschieht und England sich im Hintergrunde halten kann. Dazu kommt eine sehr weitgehende englisch-amerikanische Interessengemeinschaft in der Abrüstungsfrage gegen Frankreich. Aber es wäre leichtfertig, wollten wir die hier und da sich zeigende englische Verstimmung gegen Frankreich überschätzen. Schon mit Rücksicht auf aussereuropäische Fragen ist die Verbundenheit Englands mit Frankreich sehr stark, und Deutschland hat dem nichts entgegenzusetzen.

Wir müssen also sehr geschickt operieren, und es dürfte unsere erste Aufgabe sein, zunächst einmal zu sondieren, wie stark oder schwach das englische Bedürfnis ist, in der Tribut und Abrüstungsfrage sich von Frankreich zu lösen. Unseres Erachtens muss diese Frage geklärt sein, bevor unsere Minister nach Paris fahren. Wir gehen nicht nach Paris wie nach Canossa, um Busse zu tun für die Zollunion und den Stahlhelmtag in Breslau! Wir anerkennen nicht die Unabänderlichkeit der von Frankreich heiliggesprochenen Diktate, und unter keinen Umständen wollen wir wieder in den alten Fehler verfallen, Verständigung mit Unterwerfung zu verwechseln. Wir haben in den vergangenen Jahren so selten versucht, unser Schicksal selbst zu gestalten, wir haben nur zu oft unsere Aussenpolitik dahin verstanden, dass wir die Hindernisse aus dem Wege zu räumen uns bemühten, die der Gestaltung der Dinge seitens Frankreich entgegenstanden. Wir haben die Politik von Spiessbürgern getrieben, „nirgends anzustossen“ war ihr Hauptinhalt. Nicht durch unsere Schuld ist die „Atmosphäre“ schlechter geworden, sondern einzig und allein, weil Frankreich aus seiner Sieger- und Sicherheitspsychose sich noch nicht zurückgefunden hat auf den Boden der realen Tatsachen. Europa wird nicht durch die ersten noch recht schüchternen selbständigen Gehversuche Deutschlands in den Abgrund gerissen, sondern durch das starre Festhalten Frankreichs an den „heiligen Verträgen“, die jedem Naturgesetz der Politik ins Gesicht schlagen, durch den unüberwindlichen Widerstand Frankreichs gegen die Abrüstung und durch seinen unbeugsamen Willen das Tributproblem als politisches Druckmittel zu missbrauchen, gleichgültig, ob Deutschland daran zugrunde geht oder nicht. Die Gefahr, in der sich Europa befindet, wird am besten gekennzeichnet durch die Wut der sowjetrussischen Presse über den Vorschlag des amerikanischen Präsidenten: Die Sowjetunion sieht ihre Felle fortschwimmen, wenn sich infolge eines Zahlungsaufschubes die wirtschaftliche Lage Deutschlands entspannen sollte. Unter diesen Umständen wäre es der denkbar schwerste Fehler, wenn wir von uns aus Frankreich neue Konzessionen z. B. auf dem Gebiete der Abrüstung machen wollten. Wir hoffen, dass die in dieser Richtung zu uns gedungenen Gerüchte aus Berlin nicht den Tatsachen entsprechen.

D. Adler, Auktionator (Gegründet 1900)
 Auktionator, Taxator, Kammerdiener Ecke Bromley- und Taku Road
 Tel. 32707

Zwei grosse Godowns **Das grösste Auktionsgeschäft in Tientsin**
 Zweimal wöchentlich werden Auktionen im Auktionslokal abgehalten, Privatversteigerungen werden prompt arrangiert, Abrechnungen innerhalb 24 Stunden nach dem Verkauf. Alle Arten Haushaltungsgegenstände und Möbelstücke auf Lager.
Wir kaufen und verkaufen alles.

Karatzas Bros. & Co.
 48, Rue de France
Konditorei Bäckerei

SALVACID

Das unübertroffene kausale Mittel


bei **Sodbrennen**
Chron. Magen-Katarrh und
Akut verdorbenem Magen.

Alleinvertreter für China & Hongkong:
Kunst & Albers, Shanghai
 29 Szechuen Road

Anlieferungs-lager in:
Peiping: R. ERTRAM,
 6 Legation Street.
Tientsin: BIRLFELD & SUN,
 52 Taku Road.
Makden: JSEN & Co.,
 72/73 San Dja Lou.



Weine und Liköre.
Ausgesuchte
Delikatessen.



E. Vernaudon
 62, Rue de France
 Tel. 32494 15087

40% Rabatt auf alle Damen Kleiderstoffe

EARLE WOLFE

Tientsin. Peitaho-Beach
 Victoria Rd. 307 2 P. Road
 K.M.A. Flats Rocky-Point

Sonntags - Meldungen.

Ankunft der deutschen Minister in Paris

Paris, den 18. Juli (Transocean Asiatic). Das geschichtliche Ereignis des ersten Besuchs eines deutschen Reichskanzlers in der französischen Hauptstadt hatte einen grosse Menschenmenge sich auf dem Nordbahnhof versammeln lassen, wo die deutschen Minister kurz nach zwei Uhr nachmittags eintrafen und auf dem Bahnsteig von dem Erstminister Laval, dem Aussenminister Briand und dem Unterstaatssekretär Francis Poncet begrüßt wurden. Die Begrüssung fand in Front einer beängstigenden Zahl von Kameras statt. Rufe wie „Es lebe der Frieden“ untermischt mit anderen wie „Lang lebe Briand“ und „Lang lebe Frankreich“ wurden laut. Reichskanzler Brüning und Aussenminister Curtius fuhren sofort zu der deutschen Botschaft, um sich dort einige Minuten Ruhe zu gönnen. Die Verhandlungen begannen um 4.30 Uhr im Quay d'Orsay. Kurz nach seiner Ankunft gab der deutsche Reichskanzler eine Erklärung an die Presse ab, in der er sagte, dass, obgleich die Reise von ihm und dem Aussenminister bereits vor einigen Wochen geplant gewesen sei, so sei doch die Bedeutung der Zusammenkunft durch die augenblicklichen Umstände gestiegen, denn nicht nur die Klärung der allgemeinen Lage steht auf dem Programm sondern auch die Lösung der wirtschaftlichen und finanziellen Probleme, von denen in nahezu gleicher Weise Deutschland und ganz Europa betroffen werden. Weiter bringt der Reichskanzler in der Erklärung seinen Dank dafür zum Ausdruck, dass ihm Gelegenheit gegeben worden ist, mit der französischen Regierung für Deutschland und Frankreich gleichwichtige Angelegenheiten zu verhandeln und besonders solche Fragen, welche die augenblickliche Depression hervorgerufen haben. Die Erklärung schliesst mit dem Ausdruck der festen Zuversicht, dass alle schwebenden Fragen gelöst werden mögen, und dass es den deutschen Ministern gelingen möge, die französische Nation von dem aufrichtigen Wunsch Deutschlands zu überzeugen, in der Organisierung des Friedens zusammenzuarbeiten; das deutsche Volk sei sich dessen voll bewusst, dass ohne gegenseitiges Vertrauen und allgemeine Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern weder die Wohlfahrt Europas noch die der ganzen Welt sichergestellt werden kann.

Paris, den 18. Juli (Reuter). Der Besuch von Dr. Brüning und Dr. Curtius wird halbamtlich als ein neuer Schritt zur deutsch-französischen Annäherung angesehen, und es werden befriedigende Ergebnisse erzielt werden, wenn der erste Kontakt die Luft für eine bessere gegenseitige Verständigung klärt.

Dr. Brüning wird wahrscheinlich eine genaue Erklärung über das Wesen und das Ausmass der von Frankreich erbetenen Hilfe abgeben. Die Franzosen und die Deutschen werden morgen allein verhandeln, und am Sonnabend werden sich die Engländer und Amerikaner den Verhandlungen anschliessen.

London, den 18. Juli (Wireless). Dr. Brüning und Dr. Curtius sind in Paris eingetroffen und hatten später eine Zusammenkunft mit den französischen Ministern. An diese einleitende Unterredung wird sich eine Verhandlung mehr oder weniger informativ- Art anschliessen. An dieser werden nicht nur die britischen und amerikanischen Minister teilnehmen, sondern auch Vertreter Italiens und Belgiens werden anwesend sein. Diese Verhandlungen werden als Einleitung zu der Londoner Konferenz angesehen, deren Eröffnungssitzung am Montag abend wahrscheinlich in der Wohnung des Erstministers in der Downing Strasse No. 10 stattfinden wird.

Der amerikanische Staatssekretär Stimson ist in Paris in Begleitung des Sekretärs des amerikanischen Schatzamtes Herrn Mellon, der sich während der letzten Tag in Süd-Frankreich aufgehalten hatte.

Es wird als unwahrscheinlich angenommen, dass vor der Londoner Konferenz irgendwelche wichtigen Beschlüsse gefasst werden.

Gegenseitige Garantie.

Berlin, den 18. Juli (Transocean Asiatic). Alle deutschen Banken — öffentliche und private sowohl als Sparkassen — haben heute ein Abkommen geschlossen, in dem sie eine gemeinsame Garantie für ihre Verflechtungen übernehmen, um die augenblicklichen Schwierigkeiten zu überwinden. Dies Abkommen, das ein Resultat der Verhandlungen zwischen der Reichsbank und anderen Banken ist, folgt dem von den amerikanischen Banken während der letzten Krise gegebenen Beispiel und will eine Wiederholung der Zahlungsschwierigkeiten wie bei der Danatbank verhindern und das Vertrauen in die deutsche Finanz festigen.

Die Repressalien der dänischen Banken.

Kopenhagen, den 18. Juli (Transocean Asiatic). Die Presse kritisiert heute scharf die Aktion der dänischen Banken, die unter Führung der National Bank beschlossen haben, alle Konten der Deutschen zurückzuhalten, und Wechsel auf sie nicht zu honorieren, solange die Notverordnung der deutschen Regierung betreffs Auszahlungen der deutschen Banken in Kraft bleibt. Der Beschluss der dänischen Banken ist durch die Absicht veranlasst worden, das Guthaben der deutschen Kunden in Dänemark als Sicherheit für die dänischen Guthaben in Deutschland festzuhalten. Führende Zeitungen verurteilen scharf die von den dänischen Banken ergriffene Massnahme, die in der ganzen Welt nicht seines Gleichen hat, und sie erklären, dass Deutschland der zweitbeste Kunde für die landwirtschaftlichen Produkte Dänemarks ist.

Die Bedingungen für die Anleihe.

Paris, den 17. Juli (Reuter). Weitere Einzelheiten des Planes, zu dem man die Deutschen verpflichten will, sollen sein, dass Deutschland verspricht, die Young Plan Zahlungen nach Beendigung des Hoover Moratoriums wieder aufzunehmen, und dass die Mächte, die die 10 jährige £ 100 000 000 Anleihe garantieren, ermächtigt sind, einen Garantie-Ausschuss ähnlich dem des Dawes Planes einzusetzen. Weiter sollen Deutschlands ausländische Anleihen in Zukunft überwacht werden.

Erfolgreiche Verhandlungen.

Paris, den 19. Juli (Reuter). Nach dem Besuch des Reichskanzler Brüning, des Aussenministers Curtius und des Botschaftes Herrn v. Hösch bei Herrn Stimson und Herrn Mellon in der amerikanischen Botschaft wird gemeldet, dass die Verhandlungen erfolglos gewesen sind. Die Amerikaner sind der Ansicht, dass eine Fortsetzung der kurzfristigen Kredite genügt, während Dr. Brüning dringend für eine langfristige Anleihe eintrat.

Herr Stimson und Herr Mellon reisen um 4 Uhr nachmittags nach London ab.

Anklagen gegen die Leitung der Nord-Deutschen Wollkammerei.

Bremen, den 18. Juli (Transocean Asiatic). Zwei der fünf Brüder Lahusen, welche die Geschäfte der Nord-Deutschen Wollkammerei, Deutschlands grösstem Wollkonzern leiteten, der kürzlich mit einem Defizit von 250 000 000 Reichsmark zusammenbrach, sind auf Befehl des Staatsanwaltes wegen Unterschlagung verhaftet worden. Es wird erklärt, dass die Brüder den Kreditoren betreffs des wahren Standes des Konzerns falsche Auskunft gegeben haben, und dass sie die Mittel der Firma für persönliche Zwecke veruntreut haben.

Hansa Haus Tsingtau

10, Fushan Rd.
Tel. Adr.: Hansahouse.

Die erstklassige deutsche Pension, in unmittelbarer Nähe des Badestrandes idyllisch gelegen.
Anfragen erbeten an:

Frau G. Hauser
P. O. B. 43.

Uhren — Juwelen Gold & Silberwaren

eigene Werkstätten

E. A. ARNOLD

FR. EILERS NACHF.
JUWELIER, GOLD- & SILBERSCHMIED.
TIENTSIN 295, VICTORIA ROAD.



Moskito-Netze.

Die billigsten in der Stadt.

Für Einzel-Betten \$ 22.50.
Für Drei-Viertel Betten \$ 26.50.
Für Doppelbetten \$ 28.50.

Jede Grösse kann nach Mass angefertigt werden.

Moskito Netzstoff 90 inches breit, \$ 2.75 pro Yard.

Moyler, Powell & Co.

193, Victoria Road,
Tientsin.

YANGTSE HOTEL NANKING

Alle Bequemlichkeiten - Ausgezeichnete Verpflegung - Angemessene Preise.

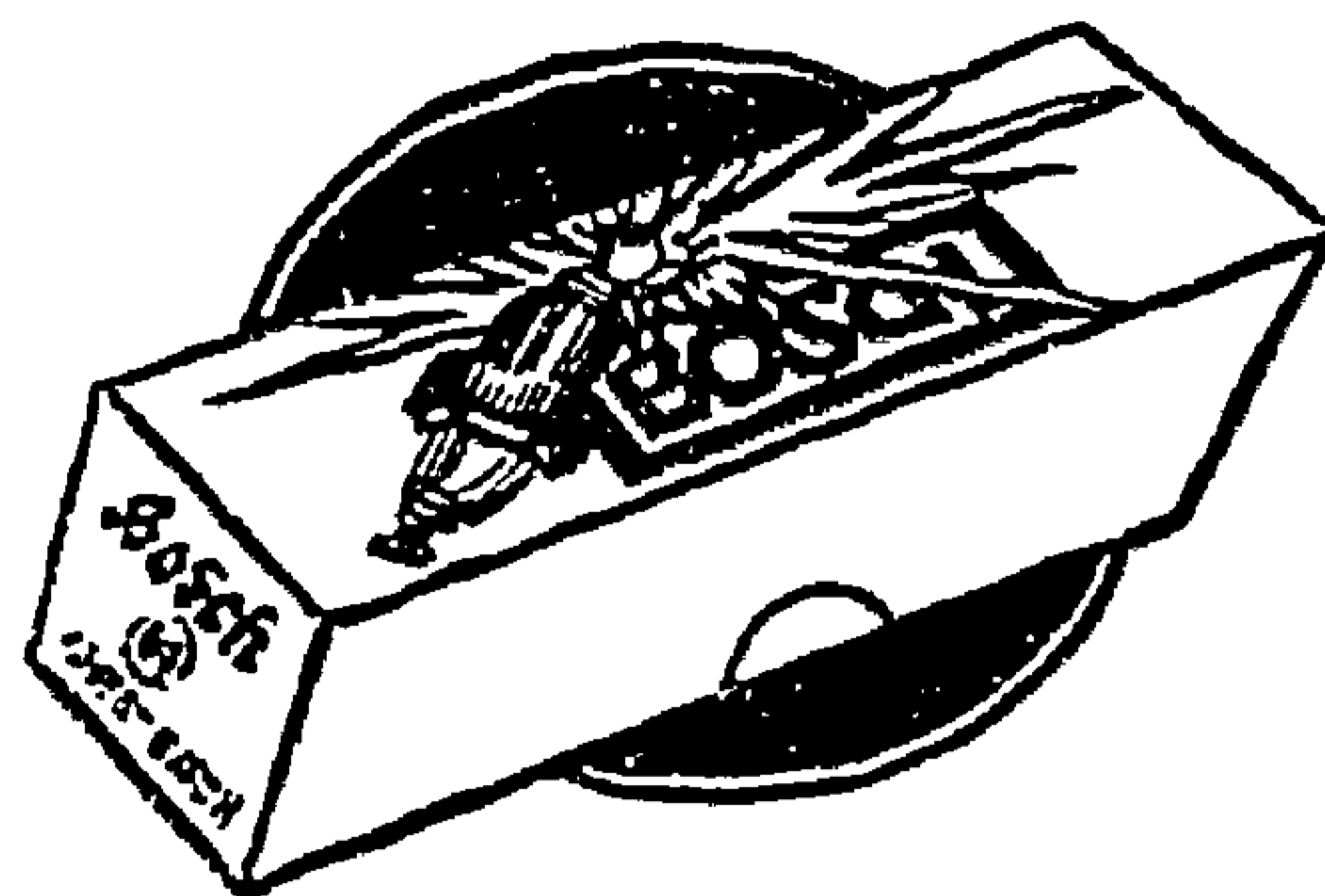
Günstig gelegen: nur einige Minuten von der Bahn, dem Dampferanlegeplatz und der Flugzeug-Landestation

Telegr. Adr. „Yangtse“

Cable: Bentley

Direktor: W.W. Brydon

Bosch-Erzeugnisse



Bosch-Hörner — Bosch-Kerzen
Bosch-Magnetapparate — Bosch-Winker

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin
Tel. 33064 — 22 Rue du 14 Juillet.

Zur Kenntnis der Liebhaber-Photographien!



Entwickeln und Drucken

Kommen Sie zu der Einsicht, dass, indem Sie nur einige Cents sparen, Sie alle Ihre in den Mussestunden gemachten Aufnahmen verlieren? — Ihre Negative sind verdorben und Ihre Photographien verblassen noch im Laufe eines Jahres.

Wir garantieren unsere Arbeit. Wir verwenden erstklassiges Papier, erstklassige Chemikalien und die grösste Sorgfalt bei der Arbeit. Jede Photographie wird apart behandelt und vor der Ablieferung durchgesehen.

Und die Beständigkeit ist durch unsere langjährige Erfahrung in Behandlung der Negative gewährleistet. Ihre Photographien müssen für Sie eine ständige Erinnerung an frohe Mussestunden sein und sollten niemals verschwinden.

Indem Sie uns Ihre Aufnahmen anvertrauen, können Sie über alle diese Fragen beruhigt sein. Das 20-jährige Bestehen unserer Firma ist unsere beste Garantie.

The Kodak Shop

Tientsin—Victoria Rd.

Peitaiho—Beach Rd.

Hotel-Restaurant Kreier

Woodr. Wilson Street Tientsin Telephone 30375

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Moderne Badeeinrichtung.

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

Hotel Pension Goldau

Peitaiho

ist vom 15. Juni an geöffnet

15092

Was gibt es Neues von China?

Tientsin, den 20. Juli 1931.

Nachklänge zu den koreanischen Unruhen.

Die Unruhen sind beigelegt. Nach Mitteilung von Dr. C. T. Wang ist der chinesische Gesandte in Tokio, Herr Wang Yung-pao, in Söul eingetroffen und hat mit den Feststellungen begonnen, welche Schäden den chinesischen Kaufleuten usw. bei den Unruhen in Korea zugefügt worden sind. Die Konsulate unterstützen ihn in den Erhebungen. Bevor das Ergebnis vorliegt, können die Schadenersatzforderungen nicht offiziell bei Japan angemeldet werden. In ihrer zweiten Note an Japan aber hat sich die chinesische Regierung das Recht zur Forderung von Schadenersatz vorbehalten. Das auswärtige Amt hat dem chinesischen Konsulat in Söul bereits 10 000 \$ als Nothilfe für die betroffenen Chinesen übermittelt. In der nächsten Sitzung des Staatsrates wird die Schaffung eines Hilfsfonds für die Geschädigten erwogen werden. Doch solange die Regierung den Bericht des Herrn Wang Yung-pao nicht vorliegen hat, ist sie sich über die Höhe der nötigen Summe nicht im Klaren.

Dr. C. T. Wang rührte in seinen Mitteilungen auch die Frage an, welche letzten Endes zu den Chinesenverfolgungen geführt hat, die der Beziehung der Chinesen zu den Koreanern. Seit der Zeit, da China in Korea herrschte, haben die Koreaner die Ueberlegenheit der chinesischen Rasse zu spüren bekommen. Sie wirkt sich auch jetzt noch aus, nachdem längst die Japaner die Herren in Korea sind und die Chinesen dort nichts mehr zu sagen haben. Sie zeigt sich noch in dem Verbot der Einwanderung von Koreanern nach den drei östlichen Provinzen über den Yalu-Fluss hinaus. Das Verbot besteht zwar tatsächlich nur auf dem Papier. Die Einwanderung der Koreaner hat längst diese Grenze überschritten, aber es bietet Handhabe zu Schikanen, wenn jemand einmal schikanieren will, was nicht selten der Fall ist. Tatsächlich empfinden die Koreaner ihre Existenz in der Mandschurei auf einem schwankenden Boden begründet, denn immer noch ist der Koreaner in den Augen des Chinesen nicht vollwertig, wenn er nicht als erklärter Gegner der Japaner der politische Freund des Chinesen ist. Ein mittelbarer Beweis für dieses schlechte koreanisch-chinesische Verhältnis ist die Tatsache, dass Japan auch über die ausgewanderten und chinesisch gewordenen Koreaner in rechtlicher Beziehung wacht und sich von diesem Schutze der Koreaner den Erfolg verspricht, dass das koreanische Volk mit dem japanischen sich verständigt und sogar in die Mandschurei hineinströmend des japanischen Volkes Schrittmacher wird. Die Begründung einer solchen Haltung Japans liegt lediglich in dem schlechten Verhältnis zwischen den Koreanern und Chinesen und in den Erinnerungen, die im koreanischen Volke noch wach sind von China als dem Herrn von Korea. Beides, die Beziehungen zwischen Japanern und Koreanern und die Zustände in Korea unter der japanischen Herrschaft schneiden beim Vergleich mit China günstig ab. Es dürfte daher wenig zu einer gründlichen Besserung des chinesisch-koreanischen Verhältnisses geschaffen werden, wenn den Koreanern in der Mandschurei der Schutz Japans genommen wird, wenn sie chinesische Bürger geworden sind, sondern der chinesische Ueberlegenheitsstandpunkt gegenüber den Koreanern muss verschwinden. Gewiss sind damit noch nicht alle Möglichkeiten einer Erneuerung der Reibung aus der Welt geschafft. Propaganda wird immer ihre Wirkung tun und schlechte Regierungsmassnahmen können ein grundsätzliches gutes Einvernehmen in Einzelfällen stören. An beidem wird kein Mangel sein. Aber doch wird es zur Beruhigung wesentlich beitragen, wenn die offiziellen Stellen Chinas eine gründliche Ueberdenkung ihrer inneren Haltung zu den Koreanern eintreten lassen und das Ergebnis dieses Nachdenkens durch die Presse und die ihnen so reichlich zur Verfügung stehenden Kanäle der Parteibüros der breiten Masse mitteilen.

Allerdings denkt im inneren China bei der Erinnerung an die Chinesenverfolgungen in Korea niemand an die Koreaner. Alle nur sehen dahinter die Japaner. Aber gerade darum ist die Regelung des chinesisch-koreanischen Verhältnisses besonders wichtig, sonst könnte, wo zwei sich streiten, der dritte den Nutzen und die Freude haben.

Die chinesische Gegenwirkung gegen die Vorgänge in Korea offenbart sich in den letzten Tagen

nicht mehr in einer Flut von entrüsteten Telegrammen sondern in einer überall in China unter der Führung der örtlichen Handelskammern und unter tätiger Unterstützung der Parteibüros vorbereiteter Wirtschaftskampfansage gegen Japan. Es ist nun einmal der Glaube der chinesischen Intelligenz, dass Japan Absichten auf die Ausdehnung seines politischen Einflusses in der Mandschurei und Mongolei hat. Er hat aus den Vorgängen in Wanpaoshan und Korea neue Nahrung gezogen. Aber der chinesische Angriff bannt diese Gefahr nicht, wenn sie wirklich besteht. Er fördert sie nur.

Wenn es wirklich wahr ist, was nun auch Dr. C. T. Wang wiederholt, dass die Gefahr zu den Unruhen in Korea schon längere Zeit erkennbar war, dass die chinesischen Konsulate die japanischen Behörden darauf aufmerksam gemacht haben, dass aber letztere keinen Finger zu ihrer Verhütung regten, dann ist die Annahme wohl nicht abwegig, dass Japan ein Ziel hat, dem es sich durch die Ereignisse zutreiben lassen will, und das offen anzugehen „imperialistisch“ wäre. Mit eigener Kraft kann sich China gegen die Verwirklichung eines japanischen politischen Willens nicht stemmen. Sein wirksamster Schutz liegt in Japans Scheu in der jetzigen Zeit der vielen Worte und der Nervosität sich als den Angreifer hinzustellen. China müsste daher sorgfältig vermeiden dem Gegner die geringste Handhabe zu geben seine Haltung als Japan feindlich und einen Angriff darstellen zu lassen.

Die Lage im Norden.

Der Marschall Chang Hsueh-liang hat im Krankenhaus den Vertreter der Takungpao empfangen und sich mit größter Achtung über die Behandlung ausgesprochen, welche ihm im Rockefeller-Institut in Peking zu Teil geworden ist, und der er es verdankt, wenn er von seiner schweren Krankheit gerettet ist und nun bald ganz wiederhergestellt sein wird.

Seiner warten nun sehr wichtige Aufgaben. An ihnen wird der Marschall zeigen können, ob er im Stande ist, den Frieden und die Ruhe im Norden zu erhalten. Die mandschurischen Führer werden ihre ganze diplomatische Kunst aufzubieten haben, den Konflikt, wenn er wirklich ausbrechen sollte örtlich zu beschränken und Schansi und Schantung bei der Sache der Regierung zu erhalten. In den ersten kritischen Tagen sprachen Gerüchte und Agenturmeldungen unverhüllt von feindlicher Haltung der beiden Provinzen.

(Fortsetzung Seite 8)

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)

Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige
Hotel in günstigster Lage mit allem
modernen Komfort

140 Betten. Lift.

Zimmer mit oder ohne Kost,
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte

Pensions-Preise

Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin
Direktion: Paul Weingart.

Court Hotel

Tel. No. 31113 Tientsin Victoria Road

Telegramm-Adr:

Court Tientsin.

Inhaber: A. L. Moor.

The Occasional Store

16 Council Road. Neben dem
Gaiety Theater.

Gelegenheitsartikel aller Art.

Möbel- und Haushaltsgegenstände.

Neu und aus zweiter Hand.

Wir haben ein grosses Lager,
und unsere Preise sind ange-
messene. Ein Besuch wird Sie
davon überzeugen. Unser Ge-
schäftsprinzip ist unsere Kund-
schaft zufriedenzustellen.

D. Higniewitzky, Geschäftsführer

B. Kaufman Zahnarzt

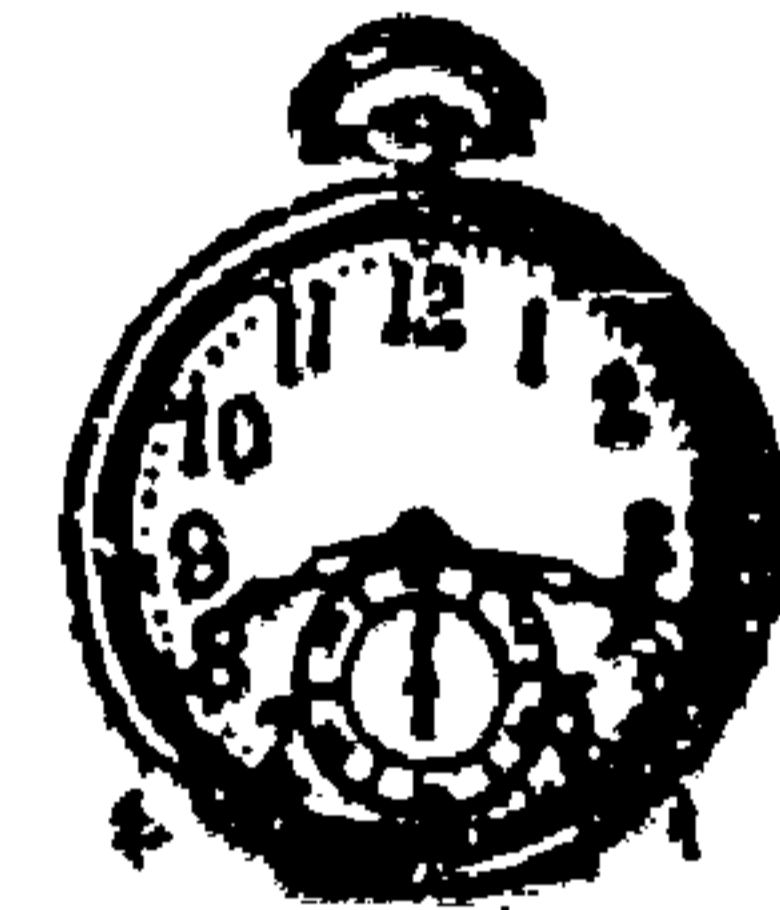
Sprechstunden von:
10 — 1 Uhr und von
3 — 6 Uhr.

Im neuen Talati Haus
3. Stock

Vereinigte technische Lehranstalten des
Technikum Mittweida
Höhere technische Lehranstalt (Ingenieurschule)
für Elektrotechnik und Maschinenbau.
Sonderstudienpläne für Automobil- und Flug-
technik und Betriebswissenschaften.
Technikerlehre, Progr. kostenlos, Sekretariat.

GRÜNEWALD & CO., HARBIN

Harbin, Japonskaja 5. — Tel. 36-05.



Weckuhren, Wanduhren
Schreibtischuhren

Fiber- und Hartplatten-Koffer
RASIER- & TASCHENMESSER.

Richtungsanzeiger „Idax“

Ab Lager nur an Grossisten

TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS

G.A. LISSKE.

Tientsin, Chekiang Road, 23,

frühere Deutsche Niederl.

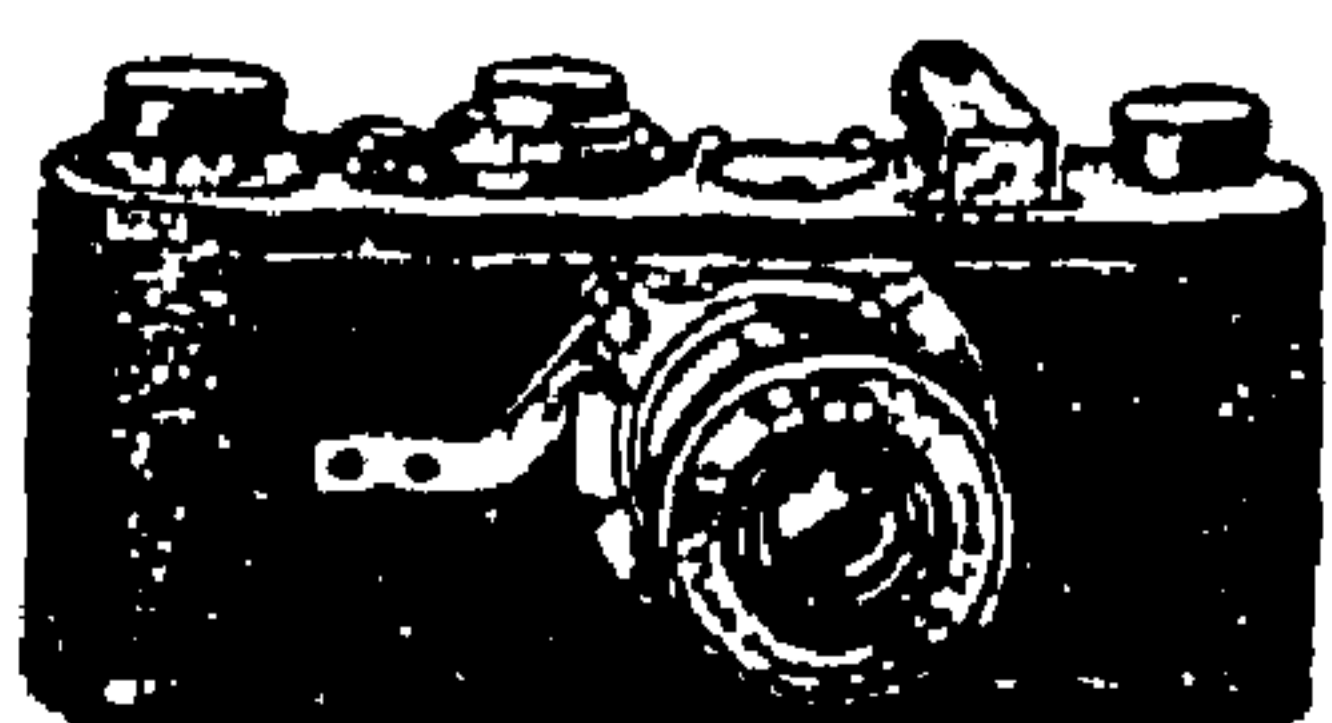
Tel. 32150

Heizungs- und sanitäre Anlagen.

Jede Arbeit wird garantiert.

„Castell“ Bleistifte, der beste und daher
billigste Bleistift
in 17 Härtegraden — Peiyang Press.

Auf dem Rennplatz, beim Tennis und bei anderem
Sport erlaubt Ihnen die **Leika-Kamera**, die inter-
essantesten Momente im Bilde festzuhalten. Belichtungen
bis 1/500 Sekunde. 20-30 Aufnahmen in der Minute.



Alleinvertreter:

Schmidt & Co.

Peking — 1 Hsi-lang-tze-Hutung

Tientsin — 52 Taku Road.

Grand Hotels Ltd. Strand Hotel Tsingtau Strand Villas

Für die kommende Badesaison die anerkannt beste Unterkunft

der Riviera des Fernen Ostens.

Auskunft zu erteilen ist gern bereit

die Hotelleitung

W. E. A. Duerr

Manager

Tel. Adr.:
„Grandotel“

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10 (22)
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dipl. Ing. W. Krey
für den geschäftlichen Teil: W. Briels

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:

für China: pro Jahr \$ 20.—, Halbjahr \$ 12.—, Monat \$ 2.50
excl. Porto.

Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.

für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50,
incl. Porto.

für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20,
incl. Porto.

für die übrigen Länder des europäischen Kontinents:
pro Jahr £ 2.—, Halbjahr £ 1.4.—, Monat sh. 4.—, incl. Porto.

Postcheckkonto: Berlin Nr. 156868.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

**Doppelseitige Entmilitarisierung — eine Forderung an die Abrüstungskonferenz.

Von Dr. Karl M e h r m a n n, Leiter des Westausschusses für Rheln, Pfalz und Saar.

Es ist eine Verkennung der wirklichen Tatsachen, wenn man annimmt, dass mit der vor einem Jahre erfolgten Räumung des besetzten Gebietes das deutsche Rheinland auch tatsächlich in jeder Beziehung freigegeben sei. Noch immer besteht die Beschränkung der deutschen Oberhoheit längs des Rheines fort.

Zunächst genießt Deutschland noch nicht die ihm zustehende Flusshoheit im ganzen reichsdeutschen Stromgebiet des Rheines, da dieses infolge der Versailler Diktatsbestimmungen von einer internationalen Kommission kontrolliert wird. Weiter ist Deutschland verpflichtet, das ganze Gebiet des Rheines, sowie ein weiteres Gebiet am gesamten rechten Ufer des Rheines in einer Breite von 50 km völlig zu entmilitarisieren.

Diese Entmilitarisierung bedeutet, dass kein Reichwehrsoldat in dem ganzen Gebiet stationiert sein darf, sie bedeutet, dass alle dort befindlichen Festungen geschleift werden mussten, sie bedeutet das Verbot jeder Schanzarbeit, die Vernichtung und Untersagung strategischer Bahnanlagen, die Ausschliessung jeglicher militärischen Übung, kurz die Preisgabe des ganzen Gebietes, ohne die Möglichkeit eines auch nur ganz geringen Schutzes.

Man könnte der Schaffung solcher entmilitarisierter Zone im Interesse der Befriedigung des Continents und der Schaffung eines reibungslosen Einvernehmens zwischen benachbarten Völkern ohne weiteres zustimmen, wenn sie auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit erfolgt. Hier haben erstmalig die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada ein zur Nacheiferung anregendes Beispiel in ihrem Grenzseengebiet gegeben. Doch handelt es sich hier um eine Abmachung zwischen Gleichberechtigten, einander auf gleichem Fusse behandelnden Staaten. Diese Voraussetzung aber fehlt im Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich. Während das deutsche Reich seine Rheinufer bis zur Widerstandsfähigkeit entwarfen musste, rüstet Frankreich dicht an seiner Grenze bis zum denkbar höchsten Grade auf. Es legt hintereinander gestaffelte Festungslinien an und ballt seine Garnisonen, verstärkt durch die aus dem Rheinland zurückgezogene Besatzungsarmee, zu einem Grenzschutz von einer Stärke zusammen, die in Wirklichkeit schon offensiven Charakter trägt. Hier darf man nun nicht die psychologische Wirkung ausser Acht lassen, die auf diese so in voller Bereitschaft stehende Truppe von dem Vorhandensein eines völlig schutzlosen und jedem Angriff preisgegebenen weiten Gebietes ausgeübt wird. Die beim französischen Militär und in weiten politischen Kreisen Frankreichs vorhandenen Annexionsgelüste bedeuten im Zusammenhang mit der obengeschilderten Situation einen solchen Gefahrenfaktor, dass die einzige Möglichkeit, ihn auszuschalten in der Durchführung der Doppelsei-

tigkeit der Grenzentblössung liegt, d. h. in der Forderung, dass der Neutralisierung des deutschen Grenzstreifens die Einrichtung einer gleichen entwarfenen Zone auf der französischen und belgischen Seite entspricht.

Zu welcher Gefährdung des allgemeinen Friedens die Tatsache, dass hier am Rhein deutsches Land dem gewaltsamen Zugriff feindlicher Streitkräfte schutzlos preisgegeben ist, führen kann, haben die Jahre des Ruhrkampfes deutlich gezeigt. Damals hat Frankreich alles getan, um durch Entfaltung und Begünstigung zweier Separatisten-Revoluten das Rheinland bis ins Ruhrgebiet völlig vom deutschen Reiche loszutrennen. Ebenso versuchte es, noch als es sich 1929 unter dem Druck der Weltmeinung entschloss, das Rheinland endlich zu räumen, durch Einführung eines militärischen Kontroll und Einspruchsrechtes seine Macht auf beiden Seiten des Rheines zu erhalten.

Durch die auf solche militär-politische Vorherrschaft gegründete Kontrolle des Rheines, sowie durch den Besitz der dem Rhein und seinen Nebenflüssen durch einen Kanal verbundenen Rhone, hat Frankreich tatsächlich die Möglichkeit, nicht nur Deutschlands Frieden, sondern den Frieden der ganzen Welt zu gefährden. Da es auf diese Weise nämlich ein Fluss-System beaufsichtigt, das Europa von der Nordsee bis zum Mittelmeer durchschneidet, wird es zu einem den Verkehr aus dem Atlantischen Ozean nach dem Indischen Ozean und alle daraus resultierenden maritimen Möglichkeiten beherrschenden Weltfaktor, der umso stärker wird, weil er schon mit seinen Küsten zugleich Anlieger des Atlantischen und des Mittelmeeres ist. Damit wird aber die Gefahr der Störung internationaler Beziehungen und Seewege in unmittelbare Nähe gerückt.

So verlangt schon die Aufrechterhaltung des Weltgleichgewichtes die massvolle Zurückdrängung des französischen Einflusses von den reichsdeutschen Rheinufern. Die Satzung des Völkerbundes beginnt mit dem Versprechen der Gleichberechtigung für alle seine Mitglieder. Frankreich und Deutschland gehören ihm an. Glaubt Frankreich, zu seiner Sicherheit einen entmilitarisierten Schutzstreifen auf deutschem Boden fordern zu müssen, so verlangt das Prinzip der Gerechtigkeit, dass die französische Republik jenseits ihrer Ostgrenze im eigenen Lande ebenfalls eine entsprechend grosse entmilitarisierte Zone schafft. Meint die französische Nation der Gerechtigkeit dieses Opfer nicht bringen zu können, so wird sie dem deutschen Volke die Erfüllung des Anspruchs nicht verwehren können, dass auch die Entmilitarisierung des Rheinlandes verschwindet. Jedenfalls ist es klar, dass sachlich und formell die Frage entmilitarisierter Grenzzone auf die Tagesordnung der Abrüstungskonferenz des nächsten Jahres gehört.

Die Deutsche Hilfe, Tientsin, sucht für einen **Fellexperten** und einen **Buchhalter Beschäftigung,** auch aushilfsweise. Anfragen werden erbeten an den Vorstand.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni d. J. haben wir dem „Hotel Kreier“, Fernspr. 30075, die **Generalagentur** für unser **keimfreies Kunststels** in sämtl. Niederlassungen Tientsins übertragen.

Kuponbücher zu 40 Koupous à 10 lbs. . . mex. \$ 4.00
\$. . . 40 . . . 20 . . . mex. \$ 8.00

sind dort gegen Bezahlung zu erhalten. Zustellung durch unsere Kraftwagen.

The Tientsin Ice Manufacturing & Cold Storage Co., Ltd.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels zeigen hocherfreut an.

Wilhelm u. Ilka Dohse.

Mukden, den 17. Juli 1931.

Harbour Notification.

No. 7.

With reference to Harbour Notification No. 6 of 1931, NOTICE is hereby given that, owing to the further silting of the upper Reaches of the Hai-Ho, it is necessary to advise shipmasters and agents to limit the draught of their vessels entering or leaving Tientsin, to 9 feet at prevailing High Water (value of 9 feet above Taku datum.)

Vessels proceeding above Custom House, do so at their own risk.

P. I. Tirbak,
Actg. Harbour Master

Approved:

L. de Luca,
Commissioner of Customs.

Custom House,
Tientsin, 10th July, 1931.

Customs Notification.

No. 796.

Closing Of Taku Sub-Office.

With reference to Customs Notification No. 783, the public is hereby notified that the Taku Sub-office has been closed and that all Customs formalities, hitherto performed at Taku, will in future be attended to by the Tangku Sub-office.

L. de Luca,
Commissioner of Customs.

Custom House,
Tientsin, 18th July, 1931.

Customs Notification.

No. 793.

Certificate of Registry of Steamers Under Chinese Flag:

The public is hereby notified that under instructions from the Government the issue of Ship's Registers (Ch'uan Pai) by the Customs to steamers under Chinese flag in possession of a Certificate of Registry (Chihchao) issued by the Ministry of Communications (Chiao-tung Pu) has ceased from 1st July, 1931, from which date only the Chiao-tung Pu Certificate, duly endorsed by the Customs after inspection, will be required.

However, upon application to the Superintendent of Customs and at the latter's request a Ch'uan Pai may still be issued by the Customs to vessels not in possession of the Chihchao as a provisional certificate valid for three months from date of its issue. On expiry of this period the vessel concerned must either produce the Chiao-tung Pu Certificate or be prevented from trading.

L. S. Han, Superintendent of Customs. L. de Luca, Commissioner of Customs.

Custom House,
Tientsin, 3rd July, 1931.

Hallen-einrichtungen



Hallen-Dekorationen

Anerkannt erstklassige Kunstschlerei
Dekorationen und Polsterarbeiten

Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos.

81, Meadows Road, Tientsin

Auch während Ihrer Ferien

brauchen Sie unsere Erzeugnisse nicht zu vermissen.—

Unsere Export-Abteilung sorgt für pünktliche Zustellung.



TEL. 51366
W WILSON STR. 34

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten: Nach Shanghai:

„Fausang“ (Capt. Hopkins) wird am 22. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Hodge) wird am 23. Juli nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

„Leesang“ (Capt. Porter) wird am 25. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Fengtien“ (Capt. Clark) wird am 26. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. Palmer-Baker) wird am 29. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Shuntien“ (Capt. Campbell) wird am 30. Juli nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Kueichow“ (Capt. Gellie) wird am 20. Juli nach Hongkong und Canton, über Chefoo u. Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Chipsing“ (Capt. Pethick) wird am 24. Juli abfahren, via Chefoo über W.H.W. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd.—Tel. 31294 & 31296.

Abfahrten nach Europa:

„Philoctetes“ wird am 7. Aug. von Taku Barre nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

D. „Coblenz“ wird am 9. Aug. 1931 von Taku-Barre nach Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren beim Norddeutschen Lloyd, Bremen, Tientsin Agentur, Melchers & Co., Tel: 40167, 40169, 40716, 40717.

S.S. „Hector“ wird am 17. Aug. von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam, Hamburg, und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.

Northern Underwriters

J. C. Rosatzin, Manager

Feuer-, See-, Transport-, Kriegs-, Auto-, Gepäck-, Einbruch-, Unfall-, und Krankheits-Versicherung.

Tel. 31974

29, Rue de France

Nichols

Extra feine Strick-Garne

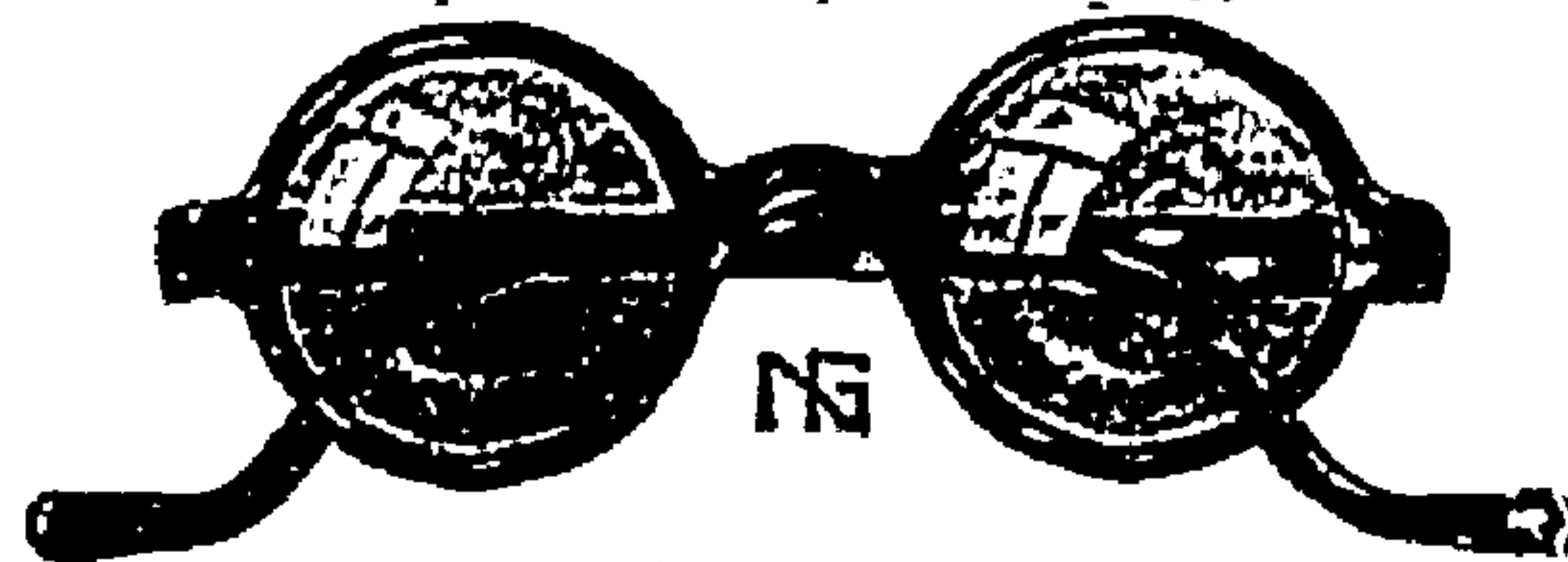
garantiert aus reiner Merino-Wolle mottensicher gemacht nach dem neuesten Verfahren

ein-, zwei-, drei- und vierfach 15 Normal Farben — \$5 pro engl. Pf.

Detail-Verkauf: 104 Taku Road

S. J. Betines & Co.

Optische Abteilung



32. Wilson Street, Tientsin.

ELLERMAN

Fracht- und Passagierdienst im Fernen Osten

zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Colombo und Europa.

Abfahrten nach Europa.

Taku Barre
T/S „City of Lille“ nach Havre, London, Rotterdam, Hamburg. 2. Aug., von CWT — 1. Aug.
S.S. „City of Halifax“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg. 26. Aug.
S.S. „City of Pittsburg“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg. 13. Sept. 12. Sept.

Aenderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angelaufen. Angenehme Frachtdampfer Passagen. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

Bremen Colonial and China Trading Company

Agenten für: Ellerman and Bucknall S.S. Co., Ltd. American and Manchurian Line.
3, Corso Vittorio, Emanuele III Telephone: 40024

ELLERMAN



Holland-Oost Azie Lijn

Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

Taku Barre C.W.T.

F. „Magtekerk“ 21. Aug. 20. Aug.

Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon.

Tel. 31319, 32582.



Montrose & Co.

(Yung Ming Transport Co. Nachl. reg. 1025.)

Versand - Agentur

89 Rue Dillon — Tientsin — Tel. 31565

Die ganze Welt umfassenden Express- und Frachtdienst

Regelung von Zollangelegenheiten, Aufbewahrung, Packen, Versicherung, Transportieren.

Beförderung von Frachten in das Innere Chinas

Agenten in allen grösseren Städten der Welt.

Tientsin Forwarding & Commission Agency

Besorgung von Fracht-, Zoll- und Verschiffungsangelegenheiten. Kohlenhändler - Versicherungen jeder Art. Fachgem. Verpacken. Kraftlastwagen für Umzüge.

Tel. 40117

Tientsin

13/14 Italian Bund.

Ken Isawa & Co. 140 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garne, farbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

L. Eder, Dentist

14 W. Wilson Street 1. Stock

Tientsin.



Norddeutscher Lloyd Bremen

Passagier & Fracht Dienst

Anlaufhäfen: Rotterdam, Hamburg, Bremen

Abfahrten von Taku Barre

S.S. „Coblenz“ Genua, Barcelona 9. Aug. 31.
S.S. „Saale“ Marseilles, Oran, London 20. Aug. 31.
S.S. „Fulda“ Genua, Barcelona, Lissabon 3. Sept. 31.
S.S. „Franken“ Tripolis, Marseilles, Oran 14. Sept. 31.
S.S. „Trave“ Marseilles, London, Amsterdam 22. Sept. 31.
S.S. „Trier“ Genua, Barcelona, Amsterdam 1. Okt. 31.
S.S. „Havel“ Marseilles, London, Amsterdam 20. Okt. 31.
S.S. „Derfflinger“ Genua, Barcelona, Lissabon Amsterdam 20. Okt. 31.

Abfahrten von Chinwangtao.

D. „Coblenz“ wird am 11. Aug. 1931 nach Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg, Bremen abfahren. Fracht und Passagiere.

Aenderungen vorbehalten.

Auskunft über Frachten, Passagen durch

Norddeutscher Lloyd Bremen, Tientsin Agentur.

Melchers & Co.

Petrograd Road,
Telephone 40167, 40169, 40716, 40717.
Telegramm Adresse: Nordloyd.



REGELMÄSSIGER UND SCHNELLER FRACHT- UND PASSAGIERDIENST

Von Taku Barre

„Philoctetes“, 7. Aug. nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, London, Rotterdam, Hamburg

Abfahrten von Shanghai

„Lycan“ 22. Juli nach Genua, Havre, Liverpool und Glasgow.

Passagierdienst von Shanghai.

„Antenor“ 1. August nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, London, Rotterdam, Hamburg und Glasgow

Einfuhr-Gut: „Meriones“ Ladung ist eingetroffen. Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten. Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagieraten erteilen:

Peking Agenten für Passage: Thos. Cook & Son, Ltd American Express Co.

Tientsin Agenten: Butterfield und Swire, Abt. Uebersetzungsdienst Tel.: 31245

Wetterbericht der Hafenverwaltung Tientsin.

Tientsin, 14.7.31 21 h

Heutige Wetterlage:

Temperatur max.	91° F.
min	70° F.
Luftdruck max.	29.74 Inch.
min.	29.70
Relative Feuchtigkeit	42%
Maxim. Windgeschwindigkeit	4 Meilen/Stunde
Vorherrschende Windrichtung	vorn. SW
Regenmenge	0
Wetter	heiter

Wettervoraussage für morgen:

heiss, veränderlich.

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse seit 1919

aus dem einschlägigen Gebiete, wie Internationale Politik, sowie Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden. Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erstellt das

Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft, München.

Ludwigstr. 17a.

Beunruhigung der Kanton Bankkreise.

Hongkong, den 16. Juli (Kuomin). Kurz nach dem Diebstahl von \$ 100 000 Noten aus der Zentralbank hat die Kanton „National Regierung“ ein zweites Unglück bezüglich ihrer Finanzen getroffen.

Die Entdeckung der gefälschten Noten im heisigen Markt hat in den Kanton Bankkreisen grosses Aufsehen erregt. Man glaubt, dass hohe Beamte des Finanzministeriums darin verwickelt sind.

Eine grosse Petroleum Quelle in Süd-Sikong entdeckt.

Nanking, den 16. Juli (Kuomin). Nach Meldungen von dem Ausschuss für Mongolische und Tibetanische Angelegenheiten ist von einem britischen Ingenieur bei der Erforschung der Ningching Berge in Süd-Sikong eine grosse Petroleum Oelquelle entdeckt worden.

Ueberproduktion der amerikanischen Oelquellen.

Witchita, den 16. Juli (Angasta). Die sofortige Schliessung der Kansas Oel Quellen, deren Wert auf etwa \$ 22 000 000 geschätzt wird, ist hier von mehr als 300 unabhängigen Unternehmern beschlossen worden.

Wechselkurse.

Table with exchange rates for various currencies including Yen, Rupee, Hongkong \$, and Tientsin \$.

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp. T.T. £ 1/3 1/16 U.S. \$3 1/4 || 4 Mon. Kred £ 1/4 1/16 U.S. \$3 2 1/8

nach eine zweite Konferenz der Produzenten einberufen werden, um die Einzelheiten endgültig festzulegen.

Arbeiterentlassungen bei Ford.

New York, den 16. Juli (Angasta). In den Ford Werken entstand grosse Unruhe, als 20 000 Arbeiter entlassen wurden. Die Arbeiter zerstörten die Maschineneinrichtung und zerschritten die elektrischen Leitungen in mehreren Abteilungen.

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1869 Aktienkapital Taels 4.600.000.— Filialen in Berlin N.W. 7, Mittelstrasse 2-4—Hamburg 1, Alsterdamm 41

BANK OF CHINA

gegr. 1912 — reorganisiert 26. Okt. 1928 Als internationale Wechsel-Bank von der National-Regierung privilegiert Einbezahletes Kapital \$ 24,710,200.— Reserve Fonds \$ 1,026,817.02

Kurszettel.

Table of stock prices for Tientsin Aktien and Tientsin Taels Obligations, listing various companies and their market values.

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 18. Juli 1931.

Table of New York stock market closing prices for various companies like Allied Chemical, General Electric, and others.

Passagier aus dem Flugzeug gestürzt.

ROMAN VON P. WILD. Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle 1931. (14. Fortsetzung.)

Ihre Augen brannten, bettelten. Ich überlegte. Frau Mürlers glaubte, mein Bedenken zu kennen. „Das Geschäftliche ist nebensächlich. Selbstverständlich steht Ihnen zur Verfügung, was Sie brauchen.“

Dann gingen wir zu meiner Reise über. Frau Mürlers hatte viele Bedenken und Anweisungen. Sie wollte mir jede nur mögliche Erleichterung auf finanziellem und persönlichem Gebiet verschaffen.

An einem kleinen Tisch, mir schräg gegenüber, sass eine Dame allein. Eine Inderin, mittelgross, im eleganten Teckkleid. Das Gesicht war schön, von edlem Schnitt, die Haut weich, matt, wie dunkles Elfenbein.

Quadronal

kupiert bei Beginn von leichten Infektionskrankheiten, Grippe, Katarrhen sicher durch Abtötung der Infektionserreger. Quadronal ist in jeder Apotheke zu haben in Roehren @ 20 Tabletten.



M O U K D E N

Hotel Lengmüller

Mukden, San Djin Lou

Restaurant-Hotel und Kino

Kinoaufführungen täglich,
beginnend 9.15 abends

Mittwochs und Sonnabends nach dem Kino Tanz.

Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung
Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

Was gibt es Neues von China?

(Fortsetzung von Seite 4)

Eine Erklärung des Hauptquartiers des Vize-Oberbefehlshabers in Peping stellt das ausdrücklich in Abrede und droht mit Massnahmen gegen die Blätter, welche falsche Nachrichten verbreiten. Einzig General Shih Yu-san habe Anzeichen von Unbotmässigkeit gegen die Zentralregierung gegeben. Die mandchurischen Streitkräfte werden ihn niederwerfen, wenn nötig, mit Hilfe der Truppen der Zentralregierung.

General Han Fu-chu, der Blutsbruder des Generals Shih Yu-san, sandte durch den Abgeordneten des Marschalls an diesen einen Brief, in dem er ausspricht, dass er sein Möglichstes getan habe auf seinen alten Freund Shih einzuwirken. Wenn sein Rat ihn nicht vom Aufstande habe abhalten können, so sei doch er selbst Nanking und Peping treu. Auch General Sun Tieng-ying, der frühere Kuominchun-Mann, liess dem Marschall persönlich ausdrücken, dass er der Regierung treu sei. Bisher aber entbindet das die mandchurischen Truppen nicht von der Ergreifung von Vorsichtsmassregeln für jeden Fall. So besichtigt der Provinzialpräsident von Hopei, General Wang Shu-chang, die Truppen an der Tientsin-Pukow-Bahn, welche die Sicherung gegen die Schantung-Grenze als Aufgabe haben. Und die militärischen Massnahmen an der Peping-Hankau-Bahn sind sehr vorsichtig und anscheinend auf eine Verteidigung eingestellt. Die mandchurischen Truppen richten drei hinter einander liegende Verteidigungslinien ein, deren südlichste am Puto-Ho, in der Nähe von Neikiu liegt. Die nächst-nördliche liegt bei Shihchiachwang-Chentingfu, deckt also gegen einen Angriff von Westen und beherrscht die Abzweigung der Peping-Hankau-Bahn nach Taiyuanfu, und die letzte ist bei Chingfengtien, südlich von Paotingfu.

Eine seltsame Sachricht des „Leader“ in Peking spricht davon, dass die telegraphische Linie zwischen Peping und Hankau in der Nähe von Chengchow auf Befehl des Generals Feng Yu-hsiang unterbrochen worden sei. Chengchow ist aber im Besitze der Honantruppen, welche unter dem Kommando des dortigen Provinzialpräsidenten Liu Shih treu zur Regierung stehen. Ausserdem will die Nachricht durch Nennung des Namens des Marschalls Feng diesen den jetzigen Gegnern einreihen. Auch darüber liegen noch immer keine bestimmten Nachrichten vor. Allerdings berichtet Asiatic, wie es auch schon frühere Meldungen taten, dass der Marschall sich im Hauptquartier des Generals Shih Yu-san in Shuntehfu befinde. Nach der Yungpao ist er noch in Chusiu zwischen Taiyuanfu und Yuncheng.

Die Verstärkungen der Fengtientruppen an der Peping-Hankau-Bahn sollen nach Asiatic lediglich Vorsichtsmassregeln sein. General Shih Yu-san habe bisher noch keine offene Erklärung über seinen Aufstand gegeben. Er behauptet noch immer dem Marschall treu zu sein und richtet sich nur gegen den Präsidenten Chiang Kai-shek und seinen Schwager T.V. Soong. Die Moukden-Truppen haben schon Verbindung aufgenommen mit den Truppen der Nationalregierung in Honan. Die Nationalregierung hat ausserdem beschlossen, weitere 12 Divisionen nach Norden, nach Honan zu entsenden, um Shih Yu-san von Süden anzugreifen. So glaubt man bei einem Zusammenwirken von Norden und Süden das Abenteuer des General Shih bald erledigen zu können. Der Marschall betont stets, dass er eine Friedenspolitik treibe und vermeiden wolle, dass nicht ein neuer Bürgerkrieg ausbreche. Gegenüber dieser betonten Friedensliebe Moukdens hört man aus der Erklärung des tientsiner Bürgermeisters, Chang Hsüeh-ming, dass Nanking den Befehl gegeben habe den General Shih Yu-san anzugreifen.

Nach einer Yungpao-Meldung von heute hat der Provinzialpräsident von Honan, General Liu, dem Moukden-Kommando mitgeteilt, dass Shih Yu-sans Truppen unter Führung des Generals Mi Wen-ho am 18. d.M. morgens früh ganz plötzlich die Stadt Changteh verlassen und sich nordwärts nach Tzechow gezogen haben. Die Truppen sprengten die Brücke über den Chang-Fluss. Die Vorhut der Honantruppen unter Brigadegeneral Tang Yün-shan besetzte nachmittags am gleichen Tage den Bahnhof von Changteh. Auf dem Nordufer des Chang-Flusses befinden sich nur noch

Verkürzter Fahrplan der Peping — Liaoning (Moukden) Eisenbahn gültig vom 9. Febr. bis auf Widerruf.

Lp. 14		3		105		5		1201		101		104		102		106		8		1202		6		10	
I II III		S.S. I II III		D.S. I II III		S I II III		S.S. I II III		S.S. I II III		I II III		I II III		D.S. I II III		I II III		S.S. I II III		I II III		I II III	
5.50	8.25	11.10	16.25	17.15	20.15	Abf.	Peping	Ank.	23.43	10.10	14.25	18.20	11.09	12.12	19.15										
6.24	8.55	11.45	16.55	17.44	20.48	Abf.	Feng-Tai	Ank.	23.16	9.43	13.54	17.47	10.42	11.45	18.48										
9.26	11.16	14.34	19.16	20.11	23.41	Abf.	Tientsin Central	Ank.	20.43	7.06	10.48	14.39	8.11	9.26	16.13										
9.35	11.25	14.43	19.25	20.20	23.50	Ank.	Tientsin East	Ank.	20.30	6.50	10.35	14.24	8.00	9.15	16.00										
9.45	11.35	14.52		21.30	24.00	Abf.	Tang-Ku	Ank.	19.55	6.37	10.15	14.12	7.30												
10.48	12.32	15.56			1.10	Abf.	Tang-Shan	Ank.	19.03	5.32	9.12	13.11													
13.05	14.30	18.20			3.30	Abf.	Shan-Hai-Kuan	Ank.	17.10	3.20	7.05	10.33													
17.35	18.25	22.40			8.35	4.45	Chin-Hsten	Ank.	13.20	19.52	21.55	2.50	5.55												
	23.15	3.25			13.05	16.25	Kou-Pang-Tzu	Ank.	8.10	14.30	16.55	21.30													
	0.55	5.07			14.35	12.15	Ta-Hu-Shan	Ank.	6.38	12.25	15.10	19.40													
	2.05	6.12			15.38	13.24	Huang-Ku-Tun	Ank.	5.20	11.03	14.00	18.30													
	5.30	9.15			18.50	17.15	Fengtien (S.M.R.)	Ank.	1.00	7.30	10.40	15.20													
	5.55	9.35			19.15	17.35	Liao-Ning Central	Ank.	0.40	7.10	10.20	15.00													
	6.05	9.45			19.25	17.45			0.10	6.45	9.50	14.30													

* Zwischen Peping und Kirin 1 Von Peping u. Pukow täglich.
S.S. = Schlaf- u. Speisewagen D.S. = Dritte Klasse Speisewagen S = Speisewagen.

Für Ihr Heim eine Junghans Wanduhr

Sie gehört hinein. Mit ihrem schönen klangvollen Stunden- und Halbstundenschlag erhöht sie die Behaglichkeit Ihres Zu-Hause-Seins. Sie haben stets Ihre Freude daran, denn Junghans Wanduhren sind formschön, feingearbeitet und gut. Die weltbekannte Qualität verbürgt Ihnen Haltbarkeit und stets genaue zuverlässige Zeitangabe für lange, lange Jahre. Eine Junghans Wanduhr ist die Hüterin von Pünktlichkeit und Ordnung in Ihrem Hause und in Ihrer Familie. Sie erkennen Junghans Wanduhren an der Sternmarke auf dem Zifferblatt.

Holstein & Co., Harbin.

geringe Kräfte Schihs. Die gesprengte Brücke wird schon jetzt wieder in Stand gebracht. Die Honantruppen rücken nach. Wie die chinesische Zeitung meint, beweist Shih mit dieser Bewegung, dass er den Kampf und den Widerstand nicht aufnehmen will, da er gegenüber dem Drucke von Norden und Süden zu schwach sei.

Die Ereignisse sind noch im Flusse. Die Frage des Krieges oder Friedens kann auch jetzt noch in der Schwebe sein.

Der Feldzug in Kiangsi.

Nach einer Kuowen-Meldung ist der Präsident aus Südwest-Kiangsi am 17. nach Nanchang zurückgekehrt. Er hatte vor seinem Verlassen der Front den Befehl gegeben, innerhalb einer Woche die beiden Städte Ningtu und Yuehtu zu nehmen. General Chen Cheng meldet, dass er am 12. d.M. nach einer eintägigen Schlacht die Roten geschlagen und mehr als 4000 Gewehre von ihnen erbeutet habe. Zwei Fukien-Regimenter werden nach der Kiangsi-Grenze entsandt, um den nach Fukien übergetretenen geschlagenen Roten den Weg ins Innere der Provinz zu verwehren.

W. K.

Wie aus der heutigen Anzeige ersichtlich, ist am 17. Juli, 6 Uhr nachmittags, bei Herrn Wilhelm und Frau Ilka Dohse, Mukden, ein gesundes Töchterlein eingekehrt. Mutter und Klein-Ingelborg befinden sich sehr wohl. — Der jungen Familie Dohse unsere herzlichsten Glückwünsche! —

Royal's Eis
Kaffee
Eis Creams

Summer-Obst-Torten

Eis Schokolade

Eiscrem Sodas
Erfrischende Spezialitäten

Scheel und Szambelan
Conditorei und Café.

Produkte
Juli 17. 1931.

Beginn Schluss

Bohnen (Geschäft: 80 Waggon-Ladungen)
Silber Yen . . . 6,29 6,35

Bohnen-Kuchen (Geschäft: 20,000 Stück)
Silber Yen . . . 2,060 2,080

Bohnen-Oel (Geschäft: 4,300 Kisten)
Silber Yen . . . 15,30 15,30

Termin Abschlüsse

Bohnen (Geschäft: 237 Waggon-Ladungen)
Juli Lieferung 6,24 6,31
Aug. . . 6,28 6,36
Sept. . . 6,33 6,41
Oct. . . 6,24 6,30
Nov. . . 6,14 6,17

Bohnen-Kuchen (Geschäft: 12,000 Stück)
Juli 14 Lieferung 2,050 2,070
Aug. . .
Sept. . .
Dec. . .

Bohnen-Oel (Geschäft: 22,500 Kisten)
Juli 14 Lieferung
Aug. . . 15,95 15,85
Sept. . . 16,15 16,10
Oct. . . 16,50 16,50
Nov. . . 16,55 16,60
Dec. . . 16,70 16,70

Währungen

Loco Abschlüsse: Höchst Mindest

Silber-Gold (Geschäft: S. Yen 199,000)
45,40 45,15

Silber-S.S.C. (Geschäft: S. Yen 15,000)
113,85 113,80

Pension Holland
27, Kiangsi Road
ehem. deutsche Konz.
Tel. 32647

Schattiger Garten
Gemüthliche Räume
in ruhiger Gegend
Mittagsmisch nach Uebereinkunft.
5058]

Pension Hempel,
Mukden

Jin Ching Lie No. 138,
San Djin Lou
(hinter Siemens)

Gemüthl. möblierte Zimmer mit fließendem heissen und kalten Wasser.

Gute deutsche Küche.

PEIPING

Eingesandt.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung)

Eine deutsche Erfindung?

Ihre No. 237 vom 14. Juli brachte eine „Angasta“-Nachricht aus Kiel, dass wieder einmal eine neue Art von Pulver erfunden worden ist. Der Erfinder, ein gewisser Herr H. Gerlich hat, wie man hört, von der Reichswehr einen kleinen Probeauftrag erhalten. Wir hoffen, dass Herr Gerlich den Ruhm erntet, der ihm für seine Erfindung gebührt. Es ist meist der Fall, dass solche Erfindungen das Licht der Öffentlichkeit nie wieder erblicken. Hoffen wir, dass es für die Gerlich'sche Erfindung nicht der Fall ist. Denn es wird kulturell gewiss von hoher Bedeutung sein, wenn die Geschwindigkeit eines Geschosses verdoppelt wird und seine Wirkung sogar verdreifacht.

So interessant wie die „Angasta“-Berichte sind auch die des „Transocean-Kuo-Min“-Dienstes, der in den DCN augenscheinlich den Namen „Transocean-Asiatic“ trägt.—Es ist nicht unbekannt, dass man gegen die Berichte dieses Dienstes schon an andren Stellen gewisse Einwendungen gemacht haben soll. Der genannte Dienst versorgt uns von Zeit zu Zeit mit Nachrichten über die fortschreitende Technik in der Heimat.

Ein Reporter des „Transocean“-Dienstes quälte am 11. Juli in Ludwigshafen zuerst Dr. Eckner und liess sich dann Einzelheiten über die neue Zeppelin-Konstruktion von Dr. Dürr geben. Zum Schluss erfuh er von Dr. Dürr, dass die Forschungs-Arbeiten zur Erzeugung von „synthetischem“ Helium soweit fortgeschritten seien, dass eine starke Möglichkeit bestehe, damit unabhängig vom Bezuge des Helium-Gases der Vereinigten Staaten von Amerika zu sein.

Wir lasen diesen „Transocean“-Bericht noch nicht in der DCN; aber er könnte noch kommen. Und with due apologies to Dr. Dürr fragen wir heute schon an, ob vielleicht „Transocean“-Dienst in der Lage ist, mitzuteilen, seit wann wir chemische Elemente durch Synthese herzustellen vermögen.

Es ist schädlich für uns, dass der Dienst, der wegen seiner oft eigenartigen Fassung von Nachrichten insonderheit in Shanghai Aufsehen erregt, nun sich auch noch auf Gebieten bewegt, die seinen Leitern doch wenigstens in ungefähr geläufig sein müssten. Denn wie hier die Telegramme von drüben bearbeitet werden, glauben wir zu wissen.—Wir haben keinen falschen Stolz, wenn wir sagen, wir haben wissenschaftlich einige Leistungen bei uns in Deutschland aufzuweisen. Aber wir wollen nicht durch Unkenntnis von einer Seite, die sich berufen glaubt, unseren guten Namen, selbst in Laienkreisen, veralbern lassen. Der Oberingenieur der Zeppelin-Werke sieht natürlich nicht die Veröffentlichungen des Transocean-Dienstes im Auslande. Er wird sich aber schwer dafür bedanken, dass ihm in den Mund gelegt wird: „Helium-Gas wird synthetisch dargestellt“.

Wir schlagen ernstlich vor, die Hauptstelle von „Transocean“ befragen zu lassen, ob Professor Miethe damals sein Gold auch synthetisch hergestellt hat. Synthese ist immer noch Vereinigung. Was vereinigt denn „Transocean“ beim Helium Gase, das zu den seltensten, irdischen Stoffen gehört? Es findet sich neben Wasserstoff in ungeheuren Mengen in den Leuchthüllen der Sonne und anderer Fixsterne. ... Vielleicht dachte jener Berichterstatter an Spaltung von Atomen, als er Synthese schrieb. Spaltung—Vereinigung!? Wir zitieren am besten einen der Mitarbeiter der Sonder-Ausgaben der DNC und variieren etwas: „Sprechen wir nicht davon; nach Einstein ist alles relativ, auch „L“-arifari.

Yours for enlightenment of the public.

Bemerkung!
Helium ist als Gas ein sog. Atom, das sich besonders durch seine völlige chemische Wirkungslosigkeit auszeichnet. Es ist bis jetzt nicht gelungen, einen andren Stoff damit in Reaktion zu bringen. Deshalb gibt es keine Synthese, bei der Helium mitwirken könnte.

Mitteilungen aus Tsingtau.

Am 1. Juli wurde das Strand-Hotel für die Sommer-Saison wieder eröffnet. Das Hotel steht dieses Jahr unter der Leitung eines bewährten Fachmannes, Herrn W. E. A. Duerr, eines lebenswürdigen Oesterreichers. Ein Gang durch die Räumlichkeiten gibt die Ueberzeugung von Herrn Duerr's umsichtiger Organisation. Die Küche ist dieses Jahr ganz erstklassig, ebenso wie die Bedienung in dieser Saison nichts zu wünschen übrig lässt. Mit der Berufung des Herrn Duerr, der ebenfalls das Grand Hotel leitet, haben die Eigentümer eine besonders glückliche Hand gehabt und den Ruf der Unternehmungen noch gehoben, sodass es dem deutschen Strand-Hotel der Vorkriegszeit gleichzustellen ist. Die herrliche Terrasse bietet vor allem an den heissen Sommerabenden eine wirkliche Erholung, sodass auch das Tanzen zu den Klängen von Petsohoff's ausgezeichneten Tientsin Country Club Orchestra's ein Vergnügen bedeutet.

Das 13. Konzert der Tsingtao Philharmonic Society fand am 8. Juli im Tsingtao Café

Neu eröffnet!

Open Air Wee Golf Club

Chun Shan Park (Central Park)

Peiping

北平中山公園微高爾夫球會

Der angenehmste Platz für Ihre Erholung!

The Kailan Mining Administration.

Vom 1. Juli 1931 ab wird als Gewichtseinheit im ganzen Verwaltungsbereich nicht mehr die grosse Tonne (2240 lbs) sondern die metrische Tonne gelten.

Von diesem Tage wird eine Tonne Kohle oder Koks 1000 Kilogramm wiegen, oder 1.6% weniger als die bisher gültige Tonne von 2240 lbs.

Unsere Preise sind entsprechend abgeändert worden, und nachfolgend geben wir die neue Preisliste wieder:

Pro Tonne	Bezirk Hotung	Bezirk A.	Bezirk B.	Bezirk C.
Haushalts-Stückkohle	\$ 10.95	\$ 11.40	\$ 11.60	\$ 11.70
No. 1 Schlacke	\$ 9.55	\$ 10.00	\$ 10.20	\$ 10.30
No. 2 Schlacke	\$ 8.75	\$ 9.20	\$ 9.40	\$ 9.50
Spezial Koks	\$ 24.50	\$ 25.30	\$ 25.50	\$ 25.55

Bezirk A. Britische, französische und ehemals deutsche Niederlassung innerhalb des Weitze Flusses; ehemals russische Niederlassung nördlich der Consulate Road.

Bezirk B. Britische und ehemals deutsche Niederlassung ausserhalb des Weitze Flusses; ehemals russische Niederlassung südlich der Consulate Road; italienische Niederlassung.

Bezirk C. Ehemals österreichische und japanische Niederlassung.

Preise für andere hier nicht vermerkte Bezirke auf Anfrage.

Halbe Tonnen werden mit einem Aufschlag von \$ 0.10 geliefert.

The Kailan Mining Administration

Northern Sales' Agency.

Pavillon am Badestrand statt. Das dort musizierende Ermoll's Orchestra hatte sich hierfür dem Tsingtao Philharmonic Orchestra in liebenswürdiger Weise als Verstärkung zur Verfügung gestellt.

Als Abschluss der diesjährigen Konzertsaison wurde leichte Musik der alten schönen Operetten geboten. Die Klänge der „Geisha“, „Lustigen Witwe“ und des „Yeoman of the Guards“ erweckten so manche Erinnerung an frühere schönere Tage. Besonders die „Lustige Witwe“ rief solchen Applaus hervor, dass der letzte Teil wiederholt werden musste. Das kombinierte Orchester unter der Leitung von Herrn H. Brembach wurde zu seinem Erfolg allseits beglückwünscht.

Ebenso trug Frau Doris Lupton aus Shanghai mit ihren Liedern: „My Ships“ und „Annie Laurie“, dem alten schottischen Lied, in weitestem Masse zum Gelingen des Abends bei.—Ihre schöne warme Altstimme und ihr feinsinniger Vortrag wurde durch reichen Beifall belohnt, sodass sich die Dame zu einer Zugabe „I love the Moon“ entschliessen musste.—Es sei ihr an dieser Stelle nochmals für ihre freundliche Unterstützung der Tsingtao Philharmonic Society durch ihre schöne Kunst herzlichst gedankt.

Das Konzert war mit einer Besucherzahl von ca. 350 Personen das bestbesuchte in den Annalen der Ts. Ph. S. und auch der finanzielle Erfolg ein entsprechender, sodass die neue Saison mit einem finanziellen Plus begonnen werden kann, das teilweise zum Kauf von Instrumenten, Notenmaterial u.s.w. verwendet werden soll.

Die Idee ein solches Konzert in einem Café, in dem in den Pausen Erfrischungen gereicht wurden, zu veranstalten, hat sich trotz mancher Einwände als vollkommen geglückt erwiesen. Die Bedienung war musterhaft diszipliniert und die Leitung des Tsingtao Café Pavillons, dem für Ueberlassung des Lokals gedankt wird, ist dieswegen zu beglückwünschen.

L...s

Tsingtau, den 17. Juli 1931.

Herr und Frau Kehrman wurden heute früh 1 Uhr 50 durch die Geburt eines kräftigen Stamnhalters (Ruff-Nico) erfreut. Mutter und Kind befinden sich wohl. Unsere herzlichsten Glückwünsche.

Hartung's Photoshop

Einziges europäisches Photo-Atelier am Platz.

Kameras & Kino-Kameras, Kodak- & Agfa-Films.

Grösste Auswahl in Ansichten von Peiping.

Entwickeln und Kopieren.

Tel. E. 1289

Peiping

Legationstr. 3.

Bijouterie

Ringe, Armbänder, Ohrringe etc.

Armbanduhren und

Taschenuhren

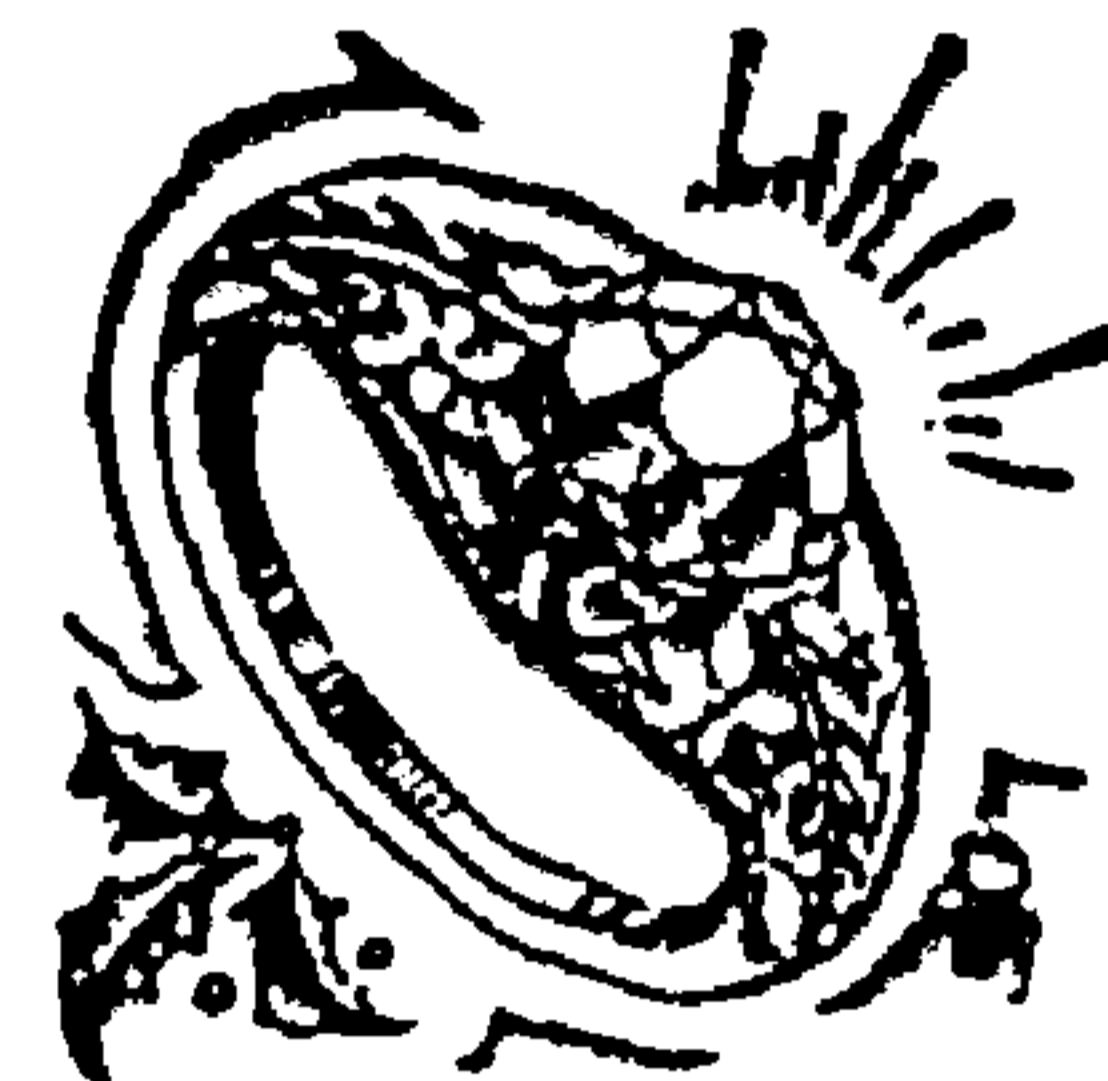
Unzerbrechliche Uhren

Kristall- & Silberwaren

China-Kurios

Jade, Elfenbein etc. etc.

Mässige Preise



E. Clémann Peiping

6, Legation Street

Peking Bier



vom Fass

aus Siphons

in Flaschen

Nord-Hotel, Peking

Einziges deutsches Hotel am Platze

Feuersicherer Neubau

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Telgr. Adr. NORDHOTEL — Tel. E.O. 720 & 2710

PEKING-PAVILION

Heute:

Ray Johnson

Ray Francis

Charles Bickford

in

„Passion Flower.“

Chines. Bild-Matern und Klischee-Dienst

Peking-Tientsin

Nord-China

Günstige Angebote für Zeitungen und Zeitschriften

Die neuesten Tages-Ereignisse aus aller Welt und für die ganze Welt.

Tientsin, den 21. Juli 1931.



Deutscher Sport Verein.

Wasserball:

Mit schwerem Herzen gehen unsere Mannschaften heute abend „ins Wasser“, um die Rückspiele gegen die Queens auszutragen.

Bei der Zweiten fehlen die beiden Aussen-Stürmer Bielfeld & Oehlerking, die verreist sind. Ellers, Ersatzmann, wird den einen Flügel und Herr Geyling den anderen ausfüllen. Für Herrn Geyling in der Verteidigung spielt Lange jr. Das letzte Mal gelang es der Sieben die Queens in letzter Minute mit 3:2 zu schlagen. Heute wird ein Sieg kaum möglich sein.

Unserer ersten Mannschaft gelang vor 14 Tagen der fabelhafte 5:0 Siege über die erste Sieben der Queens. Seitdem haben sich diese aber sehr verbessert, denn sie schlugen am letzten Donnerstag die beste Mannschaft des Country Club mit 2:0. Heute ist ein Sieg unserer Mannschaft recht unwahrscheinlich durch die Abwesenheit von Kleemann, der sich einer Impfung unterziehen musste und daher spielunfähig ist. Wer seinen Posten übernimmt, ist zur Zeit noch ungewiss, da der D. S. V. keinen weiteren Spieler zur Verfügung hat. Evtl. muss eben mit 6 Mann gespielt werden. Vielleicht findet sich bis dahin noch eine Kanone, oder aber es kommt im Laufe des heutigen Tages ein neuer Spieler aus Deutschland an? ... Mit viel Glück ist vielleicht noch ein Unentschieden herauszuholen. Bu-iding.

Mannschafts-Aufstellung:

2. Liga—9.15.	Ellers Engels Geyling Haesloop Lange jr. Gagg Stehling
1. Liga—9.35.	Scheel Prodan ? K. Wolff Rothkehl Lange Utech

Stand der Liga bis zum 20. Juli.

Erste Liga.					Tore:		
Spiel:	Gew.	Unentsch.	verl.	für	gegen	Punkte	
Queens:	4	2	1	1	8	9	5
D. S. V.	1	1	—	—	5	0	2
T. S. Club	1	—	1	—	2	2	1
T. C. Club	2	—	—	2	2	6	0

Zweite Liga.					Tore:		
Spiel:	Gew.	Unentsch.	verl.	für	gegen	Punkte	
Queens:	4	1	1	2	8	10	3
T. S. Club	1	1	—	—	3	1	2
D. S. V.	1	1	—	—	3	2	2
T. C. Club	2	—	1	1	4	5	1

Die chinesisch-japanischen Tennis-Wettspiele wurden am Sonntag und Montag fortgesetzt und hatten an beiden Tagen eine Zuschauermenge angelockt, welche dem prächtigen Sport mit grossem Interesse folgte. Unter den Zuschauern bemerkten wir auch den chinesischen Ex-Kaiser mit seiner Gemahlin.

Ergebnis der Spiele:

Sonntag:			
Herr Rocki, Japan	Singles.	gegen	Herrn Yacovlevsky
		6—2	
		6—4	
Herr Yamada u. Murakami	Doubles	gegen	Herrn A. K. Murray u. G. Lum
1 Set		7—5	
2 "		6—5	
Montag:			
Yamada & Murakami	Doubles:	gegen	Rumjahn & Wu
		5:7, 7:5, 6:4	

Im Einzelspiel zwischen Yamagishi und Gordon Lum wurde der letztere „outclassed“ und verlor in 3 Spielen.

Eine sehr wichtige und den ausländischen Handel besonders erleichternde Bestimmung ist von der Zentralregierung mit der Einführung des metrischen Mass- und Gewichtes-Systemes getroffen worden. Die Umstellung vom alten auf das neue System soll Ende des Jahres durchgeführt sein. Für die Provinz Hopei ist vorgestern eine Schule eröffnet worden, in welcher die Beamten in dem neuen Mass-System unterrichtet werden sollen. In verschiedenen Kursen, welche auf drei Monate berechnet sind, werden die Beamten der verschiedenen Kreise zum Unterricht zusammengefasst. Die gestellte Frist bis Ende des Jahres scheint nicht hinreichend, weshalb die Schulverwaltung das Industrieministerium um eine Verlängerung gebeten hat. Ausser den metrischen Massen und Gewichten werden auch eine Anzahl für den Handelsgebrauch bequemer Einheiten eingeführt werden wie z. B. 1 Fuss=1/3 Meter und 1 Pfund=1/2 kg.

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Grace Moore

in

„A Lady's Morals.“

mit Reginald Denny, Wallace Beery.

Die wahre Liebesgeschichte der grossen schwedischen Sängerin Jenny Lind.

Morgen:

Gold Diggers of Broadway“

mit Ann Pennington, Nancy Welford und Conway Tearle.

Gesang- und Tanz-Film in Naturfarben.

Die „Eurasia“ — Luftpost hat ihre Tätigkeit wieder aufgenommen, jedoch wird die Luftpost nur einmal in der Woche befördert werden, und zwar werden die Flugzeuge von Schanghai jeden Sonntag und von Mandschuria jeden Dienstag abfliegen. Das Tientsiner Postamt macht bekannt, dass die Post für Europa im Allgemeinen bis Sonnabend abend aufgegeben werden muss, aber auf der Haupt-Post werden die Luft-Postsendungen auch noch Sonntag bis 8,30 morg. angenommen. Die Postsendungen, welche nach dem Süden bestimmt sind — Tsinan, Nanking und Schanghai—müssen in den Postämtern Dienstag bis 9 Uhr abends aufgegeben werden.

Anscheinend ist die Verhängung des Belagerungszustandes für Peking und Tientsin in Aussicht genommen worden. Zum Kommandanten des Belagerungszustandes in Peking wurde General Yu Hsüeh-chun und in Tientsin der hiesige Bürgermeister Chang Hsüeh-min ernannt.

Am Sonntag ist der amerikanische Generalkonsul, Herr C. E. Gauss mit seiner Gattin nach Washington abgefahren. Auf einer Dampfbarkasse begaben sie sich nach Tangku, von wo sie mit der „Choko Maru“ nach Kobe fahren werden, um dort den nach San Francisco abgehenden Dampfer „President McKinley“ zu benutzen. Die Geschäfte des Generalkonsulats hier wird Herr Geo Atcheson leiten.

Die Yungpao von heute berichtet über japanische Vorschläge zu den Extraterritorialitätsverhandlungen. Diese sollen sein:

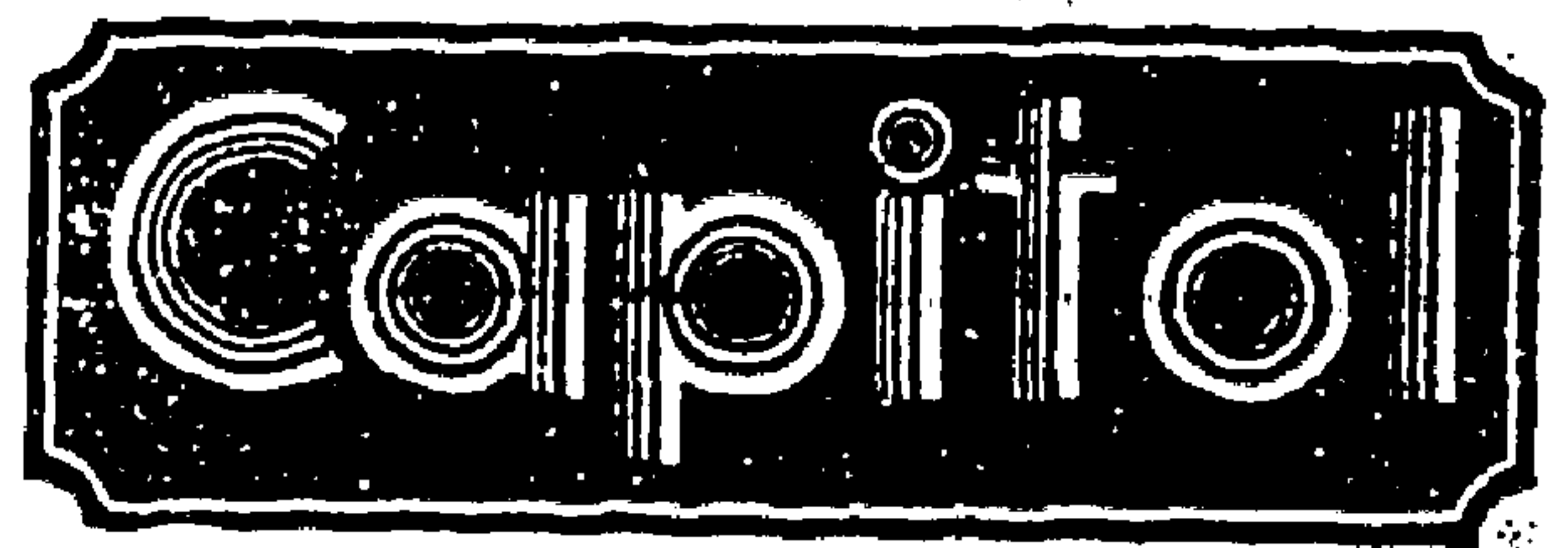
- 1) Die Frage der Sonderpachtgebiete und Konzessionen ist davon auszunehmen.
- 2) In den Sondergerichtshöfen für Fremde in den Häfen müssen auch japanische Richter eingestellt werden.
- 3) Die Freizügigkeit der Japaner im Innern Chinas ist zu gewähren.

Die chinesische Antwort auf diese Vorschläge lauteten:

- zu 1) Die Extraterritorialität ist in ihrem vollen Umfange aufzuheben. Teilrechte dürfen nicht in Kraft bleiben.
- zu 2) Solche allgemeine Bestimmung ist nicht möglich. China wird diese Frage den Verhältnissen entsprechend regeln.
- zu 3) Diese Frage kann erst dann aufgenommen werden, wenn die Konzessionen zurückgegeben und die japanischen Truppen zurückgezogen worden sind.

Die Unterbrechung der Peking-Hankau-Bahn macht sich wirtschaftlich schon drückend fühlbar. Die erste Ursache der Störung des Verkehrs waren die Ueberschwemmungen, zu denen sich nun auch militärische Gründe gesellt haben. In Chumatin, Hsingyang, Hsüehang und Yencheng sind grosse Mengen von Waren unbeweglich geworden, wodurch den Kaufleuten bedeutender Schade erwächst. Auch die Einnahmen der Bahnverwaltung selbst sind empfindlich zusammengeschrunpft. Früher rechnete man in einem Monate mit einer Einnahme von einer Million Dollar. Heute betragen die Tageseinnahmen kaum 20 bis 30 Tausend \$, welche sogar nicht hinreichen, um die Verwaltungskosten der Bahn zu decken.

Tientsins bestes Tonfilm Theater



Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

Eine aufsehenerregende Spionagegeschichte aus Russland während der Revolution.—

Die Tapferkeit einer Frau, die gegen die gefürchtete „Cheka“ ankämpft um ihren Gatten zu retten.—

„The Spy“

mit

Ray Johnson

Neil Hamilton — John Halliday

Ständige Zirkulation gereinigter Luft in dem Theaterraum.



Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

George Sidney und Charlie Murray

in der lustigsten Komödie, die Sie jemals gesehen haben:



Stellen Sie sich vor:— Cohen und Kelly in Afrika,— wilden Tieren und noch wilderen Frauen nachstellend.—

Dabei von ihren eifersüchtigen Frauen umspäht.

Der Fluss Yungting, welcher in den Westbergen von Peking entspringt, ist stark angeschwollen, hat den Damm No. 22 durchbrochen und eine grosse Fläche im Tientsin-Kreise unter Wasser gesetzt. Der Dammbruch ist an der Grenze des Wu Tsing- und Tientsin-Kreises erfolgt. Von der Regierung sind Pioniere zur Ausbesserung der Damms abgesandt worden.

Vom 1. September an werden neue Postmarken mit dem Bildnisse des verstorbenen Volksführers Sun Yat-sen in Verkehr kommen. Alle anderen Postmarken werden vom Oktober an ausser Verkehr gesetzt.

Wer nicht viel fragen aber über Grotteske lachen will, dem ist dringend zu empfehlen sich im „Gaiety Theatre“ „Cohens und Kellys in Afrika“ anzusehen. Die Szenen sind so voll Komik, dass das Gelächter der Zuschauer oft die Worte unverständlich macht. Nur Cohens ängstliches Kelly! dringt durch den Lärm durch. Einer liebt Grotteske, der andere nicht. Dem ersteren sei der Besuch empfohlen.